

JAHRESBERICHT



Tierschutz.
Weltweit.



Editorial

2023 war ein ereignisreiches Jahr. Vom Ende der Pandemie über die leider immer noch anhaltenden Konflikte und Kriege in verschiedenen Teilen der Welt bis hin zu dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien, auf das eine humanitäre Krise folgte: VIER PFOTEN war immer zur Stelle und hat sich weltweit für den Tierschutz eingesetzt. Mit seinen über 880 Teammitgliedern in 16 Ländern sowie 13 Tierschutzzentren und Partnerprojekten konnte VIER PFOTEN zahlreichen Tieren in äusserst schwierigen und prekären Situationen helfen.

Anfang des Jahres 2023 wurde VIER PFOTEN nach einer der schwersten Naturkatastrophen der jüngsten Geschichte aktiv: Die Türkei und Syrien wurden im Februar von schweren Erdbeben erschüttert, die über 50 000 Menschenleben forderten. VIER PFOTEN entsandte daraufhin ein Team, um Tieren in den am stärksten betroffenen Regionen zu helfen. Im Rahmen des Einsatzes wurden über 125 Tonnen Tierfutter ins Katastrophengebiet geliefert. Ausserdem führte das Team medizinische Behandlungen an über 50 Tieren durch und rettete Tausende weitere vor dem sicheren Tod.

Auch in den Sudan wurde ein Expertenteam von VIER PFOTEN entsandt. Seine Aufgabe bestand darin, schnellstmöglich fast 50 Wildtiere zu evakuieren, die mitten in der Eskalationszone des Konflikts im Süden von Khartoum festsassen. Sie wurden tierärztlich versorgt und vorübergehend in eine sichere Zone umgesiedelt. Dort konnten sich die Tiere von ihren Verletzungen erholen und wieder zu Kräften kommen. Es war nicht das erste Mal, dass ein Team von VIER PFOTEN in den Sudan gereist ist, und es wird sicher auch nicht das letzte Mal sein, bevor für diese Wildtiere dauerhaft ein artgemässes Zuhause gefunden werden kann.

VIER PFOTEN setzte seine Bemühungen, den illegalen Wildtierhandel zu unterbinden, weltweit unermüdlich fort. So reiste erneut ein Team nach Argentinien, um zwei vernachlässigte Tiger aus einer illegalen Zucht in Balcarce zu retten. In der Tschechischen Republik fand VIER PFOTEN ein artgemässes Zuhause für die konfiszierte Tigerin Charlota. Auch die Kampagnen zur Beendigung des kommerziellen Handels mit Grosskatzen jeglicher Art in Südafrika (#BreakTheViciousCycle) und für ein Verbot des Handels mit Tigern in der EU (#RuthlessTrade) wurden fortgesetzt. Im Rahmen der #SaddestBears-Kampagne rettete VIER PFOTEN die Bärin Na in Vietnam. Sie war 20 Jahre lang in einem winzigen Metallkäfig gehalten und zur Galleproduktion missbraucht worden.

In Südostasien und Europa, Südafrika, Rumänien, Bulgarien, Moldawien und im Kosovo stand die Streunerhilfe weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit von VIER PFOTEN. So sterilisierten und impften die Teams in Europa über 24 000 halterlose Hunde und Katzen. In Südostasien wurden mehr als 2 500 Sterilisationen und fast 7 000 Impfungen durchgeführt.

VIER PFOTEN verstärkte ausserdem seinen Kampf gegen den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien und erreichte dabei einen unglaublichen Meilenstein: Zwei Millionen Menschen unterstützten die Petition, die ein Ende des Handels fordert, mit ihrer Unterschrift. Die Kampagne führte inzwischen nicht nur zur Schliessung von Schlachthöfen, sondern lenkte die Aufmerksamkeit auf das Leiden von Millionen Haustieren. Durch die geleistete Aufklärungsarbeit wurden der Bevölkerung ausserdem die Risiken des Handels für die öffentliche Gesundheit aufgezeigt.

Auch in Zukunft muss der Tierschutz bei Industrie und Regierungen weltweit auf der Agenda bleiben. In diesem Sinne setzt sich VIER PFOTEN nachdrücklich für grundlegende Veränderungen in der Modebranche ein: Marken werden aufgefordert, Textilien und Materialien der nächsten Generation zu verwenden und auf die Nutzung von Pelz, auf von lebenden Lämmern durch Mulesing gewonnene Wolle, auf Daunen und Federn aus Lebendrupf sowie auf andere Materialien tierischen Ursprungs zu verzichten. VIER PFOTEN kämpft nach wie vor für wirksame Gesetzesänderungen – etwa ein Verbot der Pelztierhaltung und die Beendigung von Praktiken der intensiven Tierhaltung, von Lebendtiertransporten und -märkten aus Gründen des Tierschutzes und der öffentlichen Gesundheit. Schliesslich setzt sich VIER PFOTEN nachdrücklich für einen «One Health»-Ansatz ein und fordert die Weltgesundheitsorganisation (WHO) auf, ein Pandemieabkommen zu schaffen, das sich mit denjenigen Tierschutzproblemen befasst, die Zoonosen zugrunde liegen. Damit sollen Tierschutzproblematiken gelöst und ausgeräumt werden, die das Risiko von Zoonosen erhöhen.

Nach der weltweiten Pandemie, der Massenteuung von infizierten Tieren auf Pelzfarmen, der Zunahme von Zoonosen bei Nutztieren und den verheerenden Folgen des Klimawandels (zu dessen Hauptursachen die Massentierhaltung zählt) steht uns allen die gegenseitige Abhängigkeit von Tier, Mensch und Umwelt klarer denn je zuvor vor Augen.

Gemeinsam mit seinen Unterstützern und Partnern wird VIER PFOTEN weiter für eine bessere Welt für Tiere – und damit für uns alle – kämpfen. Wir bedanken uns für Ihren Beitrag zur Vision und Mission von



VIER PFOTEN. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch in Zukunft: Nur mit Ihrer Hilfe besteht die Aussicht auf eine Welt, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen.

Freundliche Grüsse

Josef Pfabigan
Stiftungsratspräsident VIER PFOTEN Schweiz

Alexandra Mandoki
Geschäftsleiterin VIER PFOTEN Schweiz


Inhalt

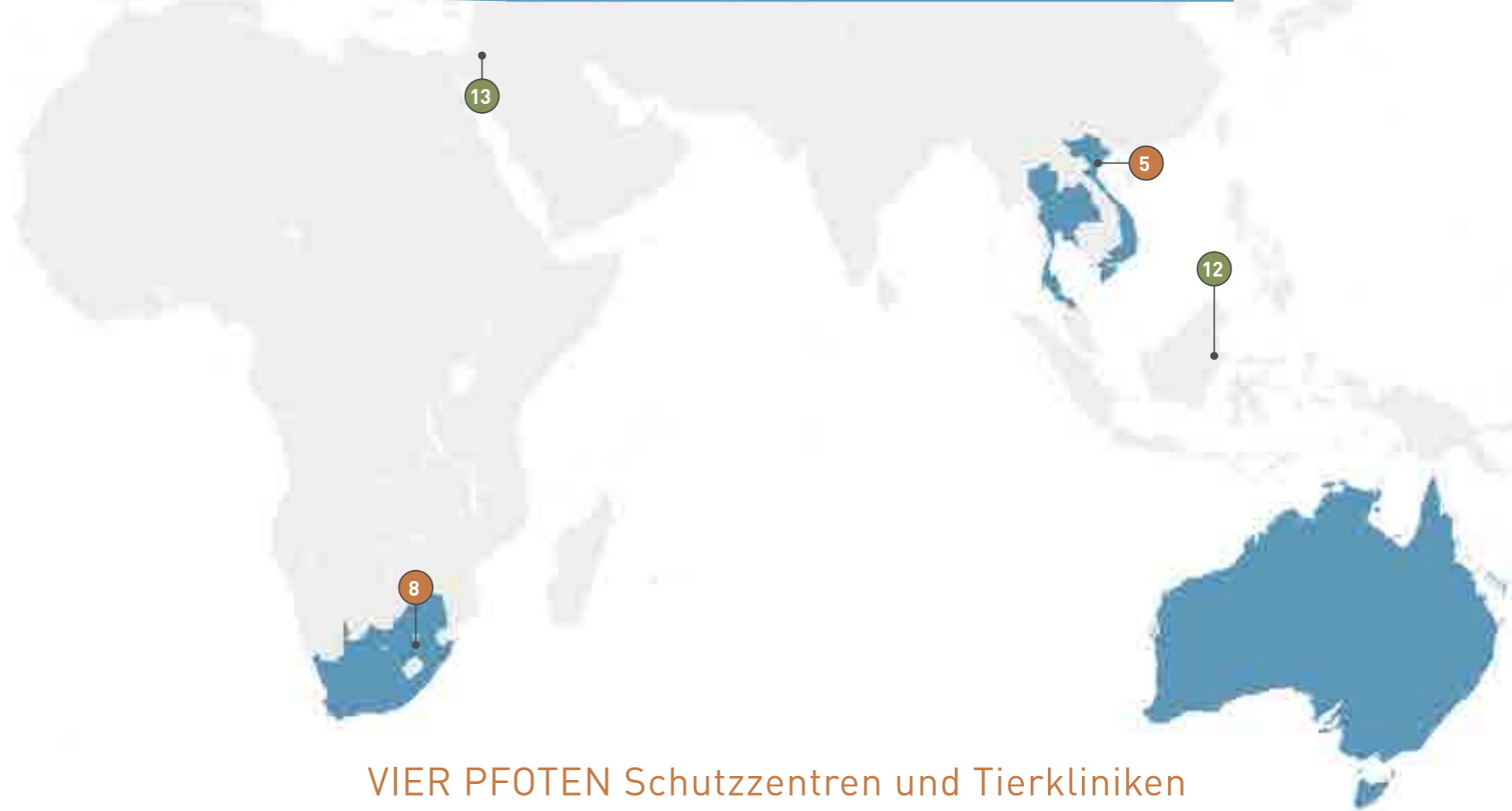
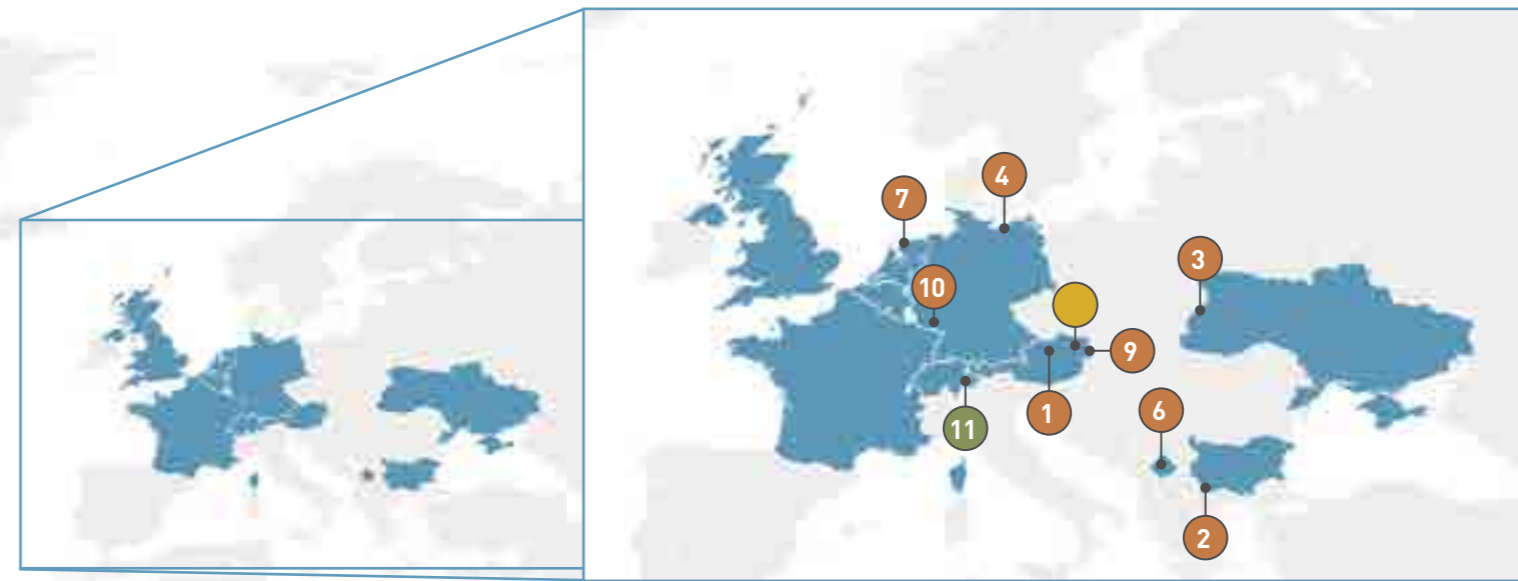
Editorial	2
Inhalt	4
Die Welt von VIER PFOTEN	6
2023 in Zahlen	12
2023 in Bildern	14
<hr/>	
Wildtiere	16
Ziele von VIER PFOTEN	18
Aktivitäten 2023	20
#RuthlessTrade	20
#BreakTheViciousCycle	23
#SaddestBears	24
Europäische Bürgerinitiative (EBI)	
#FurFreeEurope	28
Internationales «Fur Free Retailer»-Programm	30
Schutz von Pferden	31
Schutz von Affen	32
<hr/>	
Haustiere	34
Ziele von VIER PFOTEN	36
Aktivitäten 2023	39
Einsatz für das Ende des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien	39
Beendigung des illegalen Welpenhandels	40
Weltweite Streunerhilfe	42
Offizielle Zertifizierung im Rahmen von «Animal-Assisted Intervention»-Programmen	44
«Community Engagement»-Programme	45
<hr/>	
Nutztiere	46
Ziele von VIER PFOTEN	48
Aktivitäten 2023	50
Verpflichtung von Nike, auf Wolle von durch Mulesing verstümmelten Lämmern zu verzichten	50
Die #WearItKind-Kampagne sorgt für weltweiten Wandel beim Tierschutz in der Mode	51
Chocolate Challenge für 18 führende Schokoladenhersteller	52
Projekt «Gentle Dairy»: Laktation bei nicht trächtigen Milchziegen	53

«One Health»-Ansatz	54
Aktivitäten 2023	57
#DoBetterForAnimals	57
Politische Erklärung zur Pandemieprävention, -vorsorge und -reaktion	58
Nexus-Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen: Verknüpfung von Tierschutz, Umwelt und nachhaltiger Entwicklung	59
<hr/>	
Globale Angelegenheiten und Katastrophenhilfe	60
Ziele von VIER PFOTEN	62
Aktivitäten 2023	64
Türkei und Syrien – Hilfe vor Ort nach den verheerenden Erdbeben	64
Pakistan – Elefanten in Karachi	67
Argentinien – Rettung der Tiger von Balcarce	68
Sudan – Evakuierung von fast 50 Tieren aus dem kriegsgebeutelten Khartum	71
<hr/>	
Schutzzentren	72
Schutzzentren von VIER PFOTEN	74
<hr/>	
Ausblick 2024	80
<hr/>	
VIER PFOTEN in der Schweiz	86
Aktivitäten 2023 Wildtiere	88
Aktivitäten 2023 Haustiere	96
Aktivitäten 2023 Nutztiere, Ernährung und Tierwohl	102
Aktivitäten 2023 Politische Arbeit	110
<hr/>	
Ausblick 2024 VIER PFOTEN in der Schweiz	112
<hr/>	
Fundraising und Finanzen	120
Fundraising	122
Finanzbericht	124
Adressen	126

Die Welt von VIER PFOTEN

 **VIER PFOTEN International**
Hauptsitz in Wien

 **VIER PFOTEN Büros 2023:** Australien, Bulgarien, Belgien (EPO – European Policy Office), Deutschland, Frankreich, Kambodscha, Kosovo, Niederlande, Österreich, Südafrika, Schweiz, Thailand, Ukraine, USA, Vereinigtes Königreich, Vietnam



VIER PFOTEN Schutzzentren und Tierkliniken

- | | |
|---|---|
| 1 BÄRENWALD Arbesbach | 9 EULEN- UND GREIFVOGELSTATION |
| 2 BÄRENWALD Belitsa (mit Stiftung Brigitte Bardot) | 10 TIERART Wildtierstation |
| 3 BÄRENWALD Domazhyr | |
| 4 BÄRENWALD Müritz | |
| 5 BÄRENWALD Ninh Binh | In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen: |
| 6 BÄRENWALD Prishtina | 11 Arosa Bärenland |
| 7 FELIDA Grosskatzenschutzzentrum | 12 ORANG-UTAN WALDSCHULE |
| 8 LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum | 13 Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa |



1988 in Wien
gegründet



Mehr als 880
Teammitglieder



Aktiv in 16 Ländern



13 Schutzzentren
und Partnerprojekte

Mission und Vision

VIER PFOTEN ist eine weltweit aktive Tierschutzorganisation mit einer starken Vision: eine Welt, in der Menschen den Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Um dieser Realität kontinuierlich näherzukommen, verfolgt VIER PFOTEN konsequent seine Mission, unwürdige und lebensbedrohende Situationen von Tieren unter direktem menschlichem Einfluss aufzudecken und Tiere in Not weltweit zu retten und zu schützen.

Globale Reichweite – ein Ziel

VIER PFOTEN wurde 1988 in Wien gegründet. Seitdem hat der kontinuierliche Ausbau des Beziehungsnetzwerks und der Reichweite von VIER PFOTEN zur Expansion in eine wachsende Zahl von Ländern auf fünf Kontinenten geführt. Heute ist VIER PFOTEN mit über 880 Teammitgliedern in 16 Ländern sowie 13 Tierschutzzentren und Partnerprojekten wahrlich global tätig und bietet weltweit rasche Hilfe und langfristige Lösungen an.

Ziele, Aufgaben und Kompetenzen

Die nachhaltigen Kampagnen und Projekte von VIER PFOTEN konzentrieren sich auf Heim-, Nutz- und Wildtiere und deren Haltung unter nicht artgemässen Bedingungen sowie auf Tiere in Katastrophen- und Konfliktgebieten. VIER PFOTEN setzt sich aktiv für die humane Behandlung von Streunerhunden und -katzen sowie für eine bessere Haltung von Heim- und Nutztieren ein. Die Organisation errichtet und betreibt Tierheime und Schutzzentren in der ganzen Welt, in denen gerettete Wildtiere ein artgemässes Zuhause finden. Die Öffentlichkeit kann dort mehr über relevante Themen lernen – von artgemässer Haltung über nachhaltigen Tourismus bis hin zu den Zusammenhängen zwischen Tierschutz und menschlicher Gesundheit oder der Klimakrise.

VIER PFOTEN verfolgt einen problemlösenden Ansatz und bietet notleidenden Tieren rasche und direkte Hilfe. Ein weiteres Ziel besteht darin, in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft Änderungen zu erreichen und zu verankern, die den Tieren zugutekommen – durch Projekte, Kampagnen, Einsätze, Partnerschaften und Aufklärung. Die Arbeit von VIER PFOTEN beruht auf wissenschaftlichem Fachwissen und solider Forschung. Sie wird durch hochqualifiziertes Fachpersonal ausgeführt.

Sensibilisierung und Lobbyarbeit

Weitreichende Verbesserungen im Tierschutz sind nur möglich, wenn in der Gesellschaft ein allgemeiner Konsens über deren Notwendigkeit besteht, der durch Gesetzesänderungen verstärkt und unterstützt wird. Durch Information und Aufklärungsarbeit, direkte Kampagnen und intensive Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene will VIER PFOTEN einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung herbeiführen – zum Wohle der Tiere. VIER PFOTEN erarbeitet zusammen mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft konstruktive Lösungsmodelle, die als vorbildhafte Wegweiser für zukünftige Tierschutzmassnahmen in die Praxis umgesetzt werden.



Strategie

VIER PFOTEN hat sich mit seiner Strategie 2025 klare Ziele für die nächsten Jahre gesetzt. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt darauf, signifikante Verbesserungen der Lebensbedingungen von Tieren unter direktem menschlichem Einfluss zu erreichen: von Wild-, Heim- und Nutztieren sowie Tieren, die von Naturkatastrophen betroffen sind oder in Krisengebieten unter lebensbedrohlichen Bedingungen leiden. VIER PFOTEN strebt grundlegende, systemweite Veränderungen bei wirtschaftlichen, sozialen, politischen und technologischen Faktoren an, darunter auch Paradigmen, Zielsetzungen und Werte. Ziel ist die Verwirklichung unserer Vision von einer Welt, in der Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnet wird.

Die bis 2025 definierten strategischen Ziele sind in greifbare Nähe gerückt. Entsprechend hat VIER PFOTEN mit der Erarbeitung des nächsten strategischen Rahmens begonnen, der den Zeitraum bis 2038 abdecken wird. Unverändert bleibt, dass VIER PFOTEN auch in Zukunft Menschen dazu ermutigen und mobilisieren wird, einen Beitrag zur Verbesserung des Tierschutzes zu leisten.



Strategische Ziele

0: Tierschutz

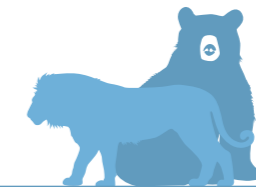
Es gelingt uns, den «One Welfare»-Ansatz in zahlreiche politische Diskussionen einzubringen. «One Welfare» verbindet das Wohlergehen der Tiere mit dem Wohlergehen der Menschen und umweltfreundlichen Tierhaltungssystemen.



1: Wildtiere

Wir reduzieren die Zahl der Grosskatzen und Bären, die unter den schlechten Bedingungen in menschlicher Gefangenschaft in Europa, Südafrika und Südostasien leiden durch:

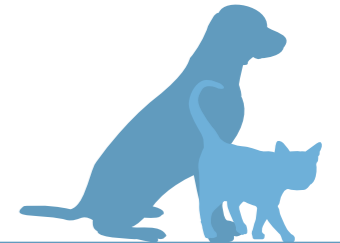
- Rettungen und Transfer in unsere Schutzgebiete
- politische und wirtschaftliche Verbesserungen



2: Haustiere

Wir helfen Millionen von Haustieren in Europa und Südostasien. Unser Ansatz besteht aus:

- höchster Verantwortung bei Zucht, Verkauf, Besitz und Pflege
- Einflussnahme auf Gemeinden, Industrie und Regierung



3: Nutztiere

Wir nehmen Regierungen in Europa, internationale Organisationen und die Industrie in die Pflicht, damit:

- die Haltungsbedingungen von Nutztieren verbessert werden
- weniger Nutztiere gezüchtet werden
- weniger tierische Produkte konsumiert werden



4: Die Herzen und Meinungen von Millionen Menschen gewinnen

Wir mobilisieren Millionen von Menschen, um Tiere zu unterstützen:

- durch Förderung und Unterstützung der Arbeit von VIER PFOTEN
- durch Protest gegen Tierquälerei
- durch Spenden für unsere Aktivitäten



5: Stärkung der vitalen Organisation

Wir stärken unsere Organisation, um unseren Einfluss auf den Tierschutz auf eine nachhaltigere, integrativere und transparentere Weise zu erhöhen.



2023 in Zahlen

2,6 Mio.

Followers in den sozialen Medien

mehr als
343 000

Besucher in unseren
Schutzzentren

mehr als
800

Teammitglieder

Wir sind in 30 Ländern aktiv:

Albanien, Argentinien, Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Gabun, Grossbritannien, Indien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kosovo, Marokko, Moldawien, Niederlande, Österreich, Pakistan, Rumänien, Schweiz, Sudan, Südafrika, Syrien, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, USA, Vietnam.

305

Tiere in
unserer Obhut

mehr als
49 000

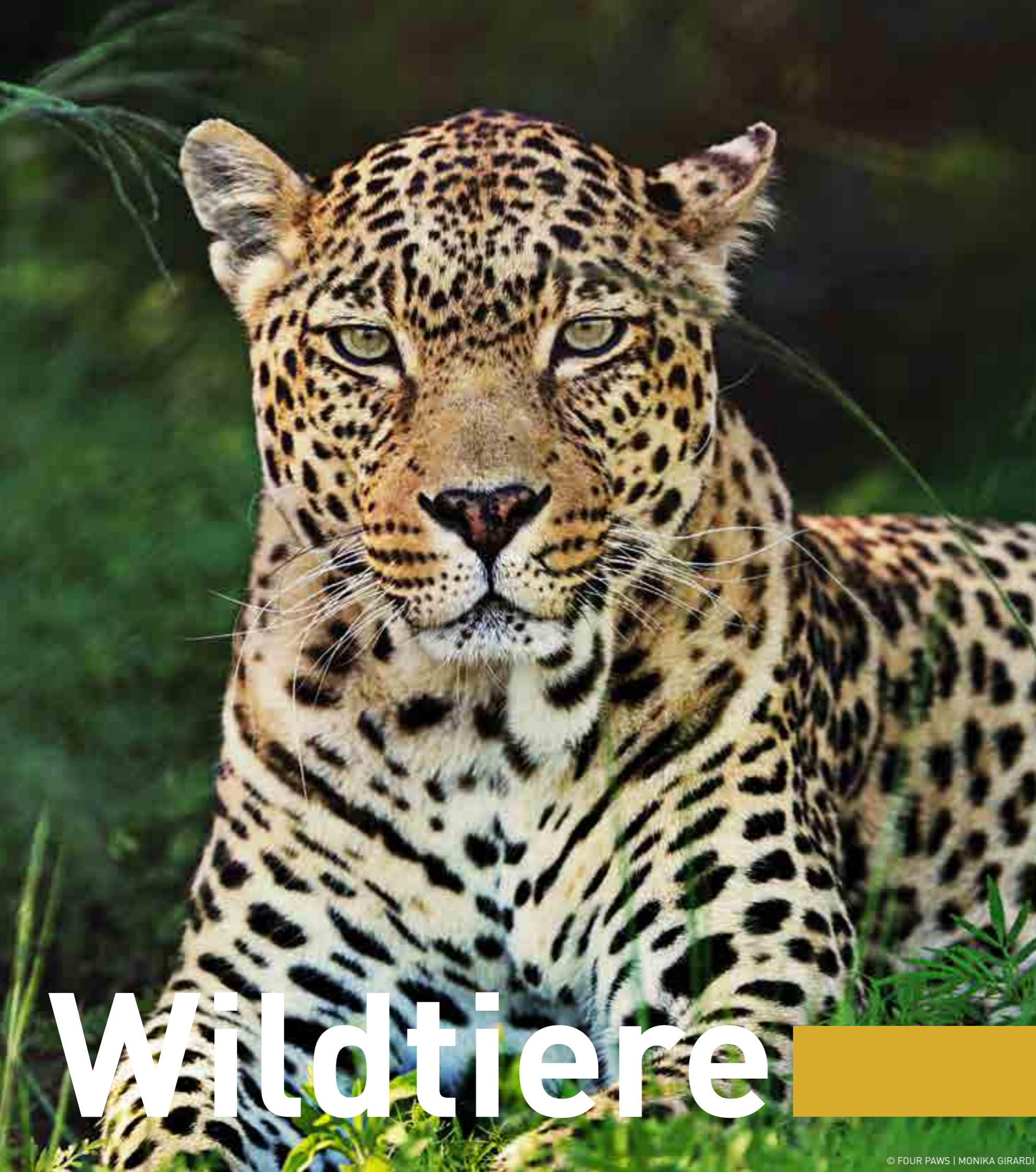
Tiere, denen wir
geholfen haben

15

Rettungen

2023 in Bildern





Wildtiere

Zahlreiche Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen, Orang-Utans und Elefanten – leben weltweit unter nicht artgemässen Haltungsbedingungen in Gefangenschaft oder benötigen dringend Hilfe. Babys oder Jungtiere von Grosskatzen werden häufig von Menschen gestreichelt und berührt oder als Fotorequisiten genutzt, was Geld einbringt. Viele landen in einer nicht artgemässen Privathaltung. Sie müssen in Zirkussen unnatürliche Tricks aufführen, vegetieren in schlecht geführten Zoos dahin oder werden für kommerzielle Zwecke auf Farmen in Massen für den Kommerz gezüchtet. Andere werden getötet, zu traditioneller asiatischer Medizin verarbeitet oder von zahlungskräftigen Hobbyjägern abgeschossen. Die meisten dieser Grosskatzen fristen ihr Leben auf engstem Raum hinter Gittern mit unzureichender Ernährung, leiden unter Krankheiten und zeigen Verhaltensstörungen.

Kragen- und Malaienbären werden auf Bärenfarmen in Asien oftmals in engen Käfigen gehalten, nur um sie für die grausame Praktik des «Melkens» der Galle zu nutzen. In einigen europäischen Ländern werden Bären immer noch als Fotoattraktionen für Touristen, in Zirkussen, bei Kämpfen mit Jagdhunden oder als Publikumsmagneten in Restaurants eingesetzt. Häufig werden sie in kleinen, kaum strukturierten Gehegen gehalten und können ihr natürliches Verhalten – Erkundung, Futtersuche, Winterruhe – nicht ausleben. Das führt bei den Tieren oft zu Verhaltensstörungen, die sich in Stereotypen wie Drangwandern, Herumwerfen des Kopfes oder Selbstverstümmelung äussern.

In Europa kommen täglich Wildtiere wie Füchse, Dachse, Luchse, Eulen oder Igel durch die menschliche Zivilisation zu Schaden: Hochspannungsleitungen, Fensterscheiben, Stacheldraht, Müll, verschmutzte Gewässer oder der Strassenverkehr werden ihnen zum Verhängnis. Zehntausende verletzte und verwaiste einheimische Wildtiere werden jährlich in Wildtierstationen abgegeben.

Auf Pelzfarmen leiden und sterben weltweit Millionen Nerze, Füchse, Marderhunde und andere Tiere. Sie werden in winzigen Drahtkäfigen gehalten, deren Gitterboden ihre empfindlichen Pfoten verletzt und unter denen sich Kot und Urin ansammeln. Die Tiere leben unter Dauerstress, was oft zu Verhaltensstörungen oder Selbstverstümmelung führt. Ebenso qualvoll ist ihr Tod: Sie werden vergast, vergiftet oder durch Stromschläge getötet.

Währenddessen nimmt die Wildpopulation von Orang-Utans in Asien weiterhin drastisch ab. Auf Borneo leben nur noch rund 55 000 Orang-Utans, hier hat sich die Zahl der Tiere seit 1950 um 80 % reduziert. Die Gründe sind vielfältig: Durch kommerziellen und illegalen Holzeinschlag, durch Landwirtschaft oder Bergbau geht der Lebensraum dieser Primaten immer weiter verloren. In Indonesien werden jedes

Jahr riesige Flächen des Regenwaldes durch Brandrodung zerstört, um Platz für weitere Palmölplantagen zu schaffen. Ausserdem sind die Babys mehrerer Menschenaffenarten weiterhin das Ziel des illegalen Tierhandels.

für Wildtiere

Seit Jahren setzt sich VIER PFOTEN dafür ein, die unangemessene Haltung von Grosskatzen und Bären zu beenden.

Ziel ist, die Anzahl der unter untragbaren Bedingungen gehaltenen Wildtiere in privater Wildtierhaltung, in Zirkussen und schlecht geführten Zoos nach und nach zu verringern. Langfristig soll die nicht artgemässe Tierhaltung von Grosskatzen und Bären ganz beendet werden. In Südafrika setzt sich VIER PFOTEN intensiv gegen die Gatterjagd ein. In Europa hat VIER PFOTEN für Braunbären mehrere Ziele formuliert: So sollen durch Gesetzesänderungen die private und nicht artgemässe Haltung von Bären sowie die grausamen Bedingungen, unter denen einige Bären für kommerzielle Zwecke gehalten werden, verboten werden. In Vietnam arbeitet VIER PFOTEN mit lokalen Organisationen und der vietnamesischen Regierung daran, die Haltung und den Missbrauch von Bären auf Galfarmen zu beenden. Gleichzeitig soll die vietnamesische Bevölkerung durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit für die grausame Praxis der Galfarmen sensibilisiert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, betreibt VIER PFOTEN Forschung und erarbeitet Strategien für die politische Lobbyarbeit und Öffentlichkeitskampagnen.

VIER PFOTEN wird auch in konkreten Fällen aktiv, in denen Grosskatzen oder Bären in schlechter, nicht artgemässer Haltung leiden. In solchen Situationen wird alles darangesetzt, die Tiere zu retten und ihnen in einem der von VIER PFOTEN oder von Partnern geführten Schutzzentren ein artgemässes Zuhause zu bieten.

Die Schutzzentren von VIER PFOTEN sollen ausserdem verletzten einheimischen Wildtieren helfen und sie wieder gesund pflegen.

Einheimische Wildtiere wie Greifvögel, Stein- und Baumrarder, Iltisse, Feldhasen, Waschbären und Eichhörnchen werden tierpflegerisch und tiermedizinisch versorgt, damit sie sich vollständig erholen können. Sobald die behandelten Wildtiere in der Lage sind, selbstständig zu überleben, werden sie wieder in die freie Wildbahn entlassen. Können sie wegen schwerer Verletzungen oder aus anderen Gründen nicht mehr in ihren natürlichen Lebensraum zurückkehren,

verbringen sie in individuell gestalteten Gehegen ein artgemässes Leben in einem Schutzzentrum. Damit leisten die Schutzzentren von VIER PFOTEN auch einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

Ein weiteres langfristiges Ziel von VIER PFOTEN ist ein EU-weites Verbot von Pelzfarmen und ein Ende des Verkaufs von Echtpelzprodukten.

Seit Jahren ermutigt VIER PFOTEN Bekleidungsmarken erfolgreich, ausschliesslich pelzfreie Kleidungsstücke anzubieten. Letztendlich besteht das Ziel darin, Echtpelz komplett aus der Modewelt zu verbannen.

VIER PFOTEN setzt sich darüber hinaus aktiv für den Schutz und den Erhalt von Orang-Utans, die vom Aussterben bedroht sind, ein.

In Borneo arbeitet VIER PFOTEN seit 2007 mit einem lokalen Partner zusammen. Die von unserem Partner Yayasan Jejak Pulang in Zusammenarbeit mit dem indonesischen Forstministerium betriebene ORANG-UTAN WALDSCHULE Borneo rettet und rehabilitiert Orang-Utans. Sie sorgt für höchste Standards in der individuellen Betreuung und tiermedizinischen Versorgung und schafft die notwendigen Voraussetzungen für die erfolgreiche Auswilderung der Tiere.

In Rumänien und Jordanien hat VIER PFOTEN Hilfsprojekte etabliert, um die Lebensbedingungen von Pferden zu verbessern, und arbeitet dabei eng mit zwei Partnerorganisationen zusammen:

seit 2018 mit der Animal Rescue and Care Association in Rumänien und seit 2015 mit der Princess Alia Foundation in Jordanien.

In der jordanischen Kulturstätte Petra trägt VIER PFOTEN dazu bei, das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Pferden zu stärken und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Tiere langfristig und nachhaltig zu verbessern. In Rumänien setzt sich VIER PFOTEN für den langfristigen Schutz der wild lebenden Pferde im Donaudelta und ihre Integration in das Konzept des Biosphärenreservats ein.

#RuthlessTrade



Tiger werden für Zirkusshows, als Haustiere oder für Zutaten der traditionellen Medizin gehandelt

Die Zahl der in Gefangenschaft gehaltenen Tiger in der Europäischen Union ist vollkommen ausser Kontrolle geraten. Der kommerzielle Handel mit den Tieren ist jedoch europaweit nach wie vor legal. Noch immer müssen Tiger in Zirkussen Tricks vorführen, werden als Haustiere gekauft oder für die traditionelle Medizin getötet. In Europa fehlt es an einer wirksamen Regulierung, was die ohnehin schon vom Aussterben bedrohte Tierart zusätzlich gefährdet. Kein Mitgliedstaat und keine Behörde haben einen Überblick darüber, wie viele Tiger derzeit in der Europäischen Union gehalten werden und was mit ihnen während ihres Lebens oder nach ihrem Tod geschieht. VIER PFOTEN kämpft dafür, dass sich diese Situation ändert.

Seit 2018 recherchiert VIER PFOTEN zum kommerziellen Handel mit in Gefangenschaft gezüchteten Tigern aus und innerhalb Europas und ruft die Europäische Kommission auf, den Handel mit in Gefangenschaft gehaltenen Tigern und ihren Körperteilen zu verbieten. Im April 2023 führten diese Bemühungen endlich zu einem Erfolg: Der EU-Tiger-Leitfaden wurde verabschiedet. Das von der Europäischen Kommission veröffentlichte Dokument enthält Leitlinien für die Ausfuhr und Wiederausfuhr von lebenden, in Gefangenschaft geborenen und gezüchteten Tigern, von Tigerteilen und -erzeugnissen sowie für den Handel damit innerhalb der EU. Zusätzlich wird darin eine Empfehlung an die Mitgliedstaaten abgegeben, den kommerziellen Handel mit lebenden Tigern und ihren Teilen zu unterbinden. Für die Tiger wurde damit ein grosser Sieg errungen, da die Europäische Kommission einen entscheidenden Schritt zur Verschärfung der Kontrollen des kommerziellen Handels mit

in Gefangenschaft gehaltenen Tigern unternommen hat. Der Leitfaden wurde von der Tschechischen Republik und der Slowakei als ersten beiden Ländern übernommen und umgesetzt und diente schliesslich den übrigen EU-Mitgliedstaaten als Vorlage. Für VIER PFOTEN ist die Veröffentlichung des Leitfadens ein ermutigendes Zeichen. Dennoch müssen die Bemühungen weitergehen, und der Leitfaden muss nun von den Mitgliedstaaten umgesetzt werden.

Im Rahmen der #RuthlessTrade-Kampagne wurden in der Tschechischen Republik die Weisse-Tiger-Jungen Charlota und Ramba aus illegaler Haltung gerettet. VIER PFOTEN hofft, dass ihre Geschichten ein Beispiel für das zukünftige Vorgehen sein können, und ruft alle EU-Mitgliedstaaten zur Umsetzung des Tiger-Leitfadens auf.



Tiger Charlota in ihrem neuen Zuhause in einem VIER PFOTEN Grosskatzenschutzzentrum

© FOUR PAWS





© FOUR PAWS | MONIKA GIRARDI

#BreakTheViciousCycle

In Südafrika werden Grosskatzen intensiv gezüchtet und kommerziell gehandelt. Die zunehmende Ausbeutung erstreckt sich nicht nur auf einheimische Arten wie Löwen und Leoparden, sondern auch auf Exoten wie Tiger und Jaguare. Grosskatzen werden sowohl legal als auch illegal gehandelt. Dadurch wird der internationale Markt für traditionelle asiatische Medizinprodukte und sogenannte Luxusartikel angeheizt. Dies trägt zum Artenrückgang in freier Wildbahn und zur weltweiten Biodiversitätskrise bei.

VIER PFOTEN kämpft für ein Verbot des kommerziellen Handels mit Grosskatzen jeder Art in Südafrika. Nach der Ankündigung eines schrittweisen Ausstiegs aus der Zucht von Löwen in Gefangenschaft durch die südafrikanische Regierung betrieb VIER PFOTEN aktiv Lobbyarbeit und führte Kampagnen durch. So wurde der renommierte Graffiti-Künstler Sonny Sundancer im Juli 2023 mit der Gestaltung eines überlebensgrossen Tiger-Wandbilds mitten in New York City beauftragt. Mit der Aktion sollte das Bewusstsein für unsere Kampagne in Ländern geschärft werden, in denen der Handel und die Haltung von Grosskatzen ein grosses Problem darstellen. Das Wandbild wurde zeitgleich mit dem 50. Jubiläum des US Endangered Species Act (Gesetz über gefährdete Arten) fertiggestellt und anschliessend in einer Ausstellung in Washington D. C. gezeigt. Im Oktober 2023 feierte VIER PFOTEN mit 200 000 gesammelten Unterschriften für die Petition zur #BreakTheViciousCycle-Kampagne einen weiteren grossen Erfolg.

Tiger-Wandbild von Sonny Sundancer in New York City, USA, im Auftrag von VIER PFOTEN

mehr als
200 000

Menschen haben unsere Petition für die #BreakTheViciousCycle-Kampagne unterzeichnet

#SaddestBears

-95 %

Die Zahl der zur Gallegewinnung gezüchteten Bären in Vietnam ist seit 2005 um 95 % zurückgegangen

Bären werden auf der ganzen Welt nach wie vor unter schrecklichen Bedingungen gehalten, ausgebeutet und sogar gequält, und das alles nur, damit der Mensch damit Geld verdienen kann. VIER PFOTEN verfolgt das Ziel, das Leiden von Bären in nicht artgemässer Haltung weltweit zu beenden.

In Vietnam kämpft die Regierung seit über 15 Jahren gemeinsam mit VIER PFOTEN und anderen NGOs dafür, die grausame Haltung von Bären auf Gallefarmen zu beenden. Die kollektiven Bemühungen haben dazu geführt, dass die Zahl der Gallebären im Land um 95 % gesunken ist: 2005 wurden auf Gallefarmen 4 300 Bären gezählt, Ende 2023 waren es nur noch 208. Viele Besitzer haben ihre Tiere dank der unermüdlichen Bemühungen von NGOs und Behörden vor Ort freiwillig abgegeben.



© Hoang Le | FOUR PAWS

2023 unternahm VIER PFOTEN gemeinsam mit der vietnamesischen Forstschutzbehörde – der für Wälder und Wildtiere zuständigen zentralen Stelle im Land – und mit Wild Animal Protection Überwachungsbesuche auf den verbleibenden Bärenfarmen, auf denen potenziell Bären gerettet werden können. Im September eilte VIER PFOTEN zur Rettung von Khanh, einem notleidenden ehemaligen Gallebären aus privater Haltung, in die Provinz Hai Duong. Leider konnte sein Leben trotz unermüdlicher Bemühungen, tierärztlicher Betreuung rund um die Uhr und weiterer Untersuchungen im BÄRENWALD Ninh Binh nicht gerettet werden. Am Ende konnte das Team ihn nur noch von seinem unermesslichen Leiden erlösen und ihm in seinen letzten Monaten Trost und Würde spenden. Khanh's

Bär Na vor der Rettung in Ho-Chi-Minh-Stadt

Schicksal steht stellvertretend für unzählige Gallebären in Vietnam, die bereits gestorben sind oder auf Bärenfarmen weiterhin leiden müssen. Im Oktober rettete VIER PFOTEN die Bärin Na aus privater Haltung in Ho-Chi-Minh-Stadt. Sie wurde 20 Jahre lang in einem winzigen Käfig im Lagerraum eines Privathauses gehalten. Dort hatte sie keinen Zugang zu Trinkwasser und kaum Tageslicht. Nach ihrer erfolgreichen Rettung wurde Na in ihr neues Zuhause gebracht, den von VIER PFOTEN geführten BÄRENWALD Ninh Binh.



20 Jahre



kein Tageslicht, nur künstliches Licht



Fütterung mit minderwertigem, oft verrottetem Essen



begrenzter Zugang zu Wasser



← — — — — In einem 1,2 m² grossen Käfig gehalten — — — — →



In Südosteuropa werden nach Schätzungen von VIER PFOTEN nach wie vor Dutzende von Bären in Gefangenschaft gehalten. Einige von ihnen leben unter den schrecklichsten Bedingungen in viel zu kleinen, schlecht strukturierten und unzureichend ausgestatteten Käfigen.

Nicht nur von Privatpersonen werden die Tiere unter nicht artgemässen Bedingungen gehalten, auch Zoos und Tierparks erfüllen nicht die in der EU-Richtlinie über die Haltung von Wildtieren vorgesehenen Mindeststandards. Im Rahmen der #SaddestBears-Kampagne setzte sich VIER PFOTEN für ein rascheres Ende der Privathaltung von Bären in Slowenien und Aserbaidtschan und der grausamen Haltung von Bären in Burggräben in der Tschechischen Republik ein.

Im November 2023 entsandte VIER PFOTEN tiermedizinisches Fachpersonal nach Aserbaidtschan. Es sollte die Situation der Bären im staatlich geführten Altiagac Rehabilitation Center im Nationalpark Altiagac verbessern. Auf Ersuchen der Nichtregierungsorganisation Good World Animal Rescue and Protection (GWARP) und mit Unterstützung des aserbaidtschanischen Ministeriums für Ökologie und natürliche Ressourcen behandelte das Team von VIER PFOTEN und vom Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) zwölf der fünfzehn im Schutzzentrum lebenden Bären. Die Experten von VIER PFOTEN und vom IZW setzten Massnahmen zur Geburtenkontrolle um und gaben ihr Wissen und ihre Erfahrung an das tierärztliche und tierpflegerische Team vor Ort weiter.

Auch in Albanien setzte VIER PFOTEN seine Lobbyarbeit fort. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Lösung der anhaltenden Tierschutzprobleme im Land. So wurde etwa auf ein Verbot der privaten Haltung von Bären und Grosskatzen hingewirkt.

Im August und November 2023 unterstützte VIER PFOTEN die Rettung und Rehabilitation von drei verwaisten Braunbärjungen in Bulgarien: Nach einer vorübergehenden Unterbringung im BÄRENWALD Belitsa wurden sie ins Rettungs- und Rehabilitationszentrum Arcturos in Griechenland überführt. Dort werden sie auf ihre Auswilderung im nächsten Jahr vorbereitet.

Gerettetes
Bärenjunges Nikola
im BÄRENWALD
Belitsa, Bulgarien



© FOUR PAWS | Hristo Vladev

Bärin Julia im BÄRENWALD
Domazhyr, Ukraine



Europäische Bürgerinitiative (EBI) #FurFreeEurope

1,5 Mio.

Unterschriften
gesammelt zur
Unterstützung des
#FurFreeEurope

VIER PFOTEN und der paneuropäische Tierschutz-Dachverband Eurogroup for Animals halten ein EU-weites Verbot von Pelzfarmen für lange überfällig. Die Pelztierzucht ist ein veralteter Industriezweig, der unnötige, leicht zu ersetzende Modeartikel herstellt. Ein Verbot würde erhebliche Auswirkungen auf den Tierschutz sowie auf Mensch und Umwelt haben.

Im Mai 2022 wurde eine Europäische Bürgerinitiative (EBI) lanciert, die inzwischen eineinhalb Millionen validierte Unterschriften gesammelt hat. Ihr Ziel besteht darin, die Europäische Union zu Massnahmen und zu einer Diskussion des Verbots von Pelzfarmen und des Verkaufs von Zuchtpelzprodukten aufzufordern. Eine EBI ist mehr als eine «normale» Petition: Für EU-Bürger ist sie eine einzigartige, wirksame Möglichkeit, die Zukunft mitzugestalten, indem sie die Europäische Kommission auffordert, neue Gesetze vorzuschlagen. Im Falle einer erfolgreichen EBI ist die Europäische Kommission verpflichtet, zu reagieren und zu handeln. Auf diese Weise kann die Bevölkerung der EU-Mitgliedstaaten einen

aktiven Beitrag zur Politikgestaltung in der EU leisten.

Im Juni 2023 überschritt die gemeinsame Europäische Bürgerinitiative «Fur Free Europe» die Schwelle von einer Million Unterschriften, die für eine potenzielle Gesetzesänderung erforderlich sind. Mit insgesamt 1 502 319 validierten Unterschriften war sie die erfolgreichste EBI aller Zeiten für den Tierschutz. Im Anschluss an diesen Erfolg wurden VIER PFOTEN und

weitere wichtige Mitglieder der EBI von Stella Kyriakides, EU-Kommissarin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, sowie von Věra Jourová, Vizepräsidentin der EU-Kommission und Kommissarin für Werte und Transparenz, empfangen. Bei dieser Gelegenheit stellten die Organisationen ihre ersten Forderungen rund um das Verbot von Pelzfarmen und das Inverkehrbringen von Zuchtpelzprodukten auf dem EU-Markt vor. Unterdessen legte das European Policy Office (EPO) von VIER PFOTEN den Grundstein für die politische Unterstützung in Brüssel. Dazu nahm es Gespräche mit 18 Mitgliedstaaten im Rat der Europäischen Union auf, die ihren Wunsch nach solchen Verboten oder ihre Offenheit dafür zum Ausdruck gebracht hatten. Am 12. Oktober wurde der Aufruf der Europäischen Bürgerinitiative für ein pelzfreies Europa im Europäischen Parlament vorgestellt. Bei diesem Anlass bekräftigten Tierschutzgruppen, Wissenschaftler und ehemalige Vertreter der Pelzindustrie die Notwendigkeit eines Verbots der Produktion und des Verkaufs von Pelzen in der EU. Die Mehrheit der Europaabgeordneten signalisierte ihre Unterstützung für den Vorschlag. Dabei wurde betont, dass die Europäische Kommission weder die demokratische Forderung der Bürger noch die Grausamkeit der Pelzfarmen, die Risiken für die öffentliche Gesundheit und die schwerwiegenden Folgen der Pelztierzucht für die Biodiversität ignorieren kann. In ihrer formellen Antwort auf die EBI vom 7. Dezember machte die Europäische Kommission einen ersten Schritt in Richtung eines pelzfreien Europas. Nach Erstellung eines wissenschaftlichen Gutachtens der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety Authority, EFSA), das im März 2025 vorliegen soll, wird die Kommission bis März 2026 bekannt geben, ob sie es für angemessen hält, nach einer Übergangszeit ein Verbot vorzuschlagen.



Dez 2022

In weniger als sieben Monaten haben eine Million Menschen die EBI unterzeichnet

März 2023

Die Europäische Bürgerinitiative kann dank einer Rekordzahl an gesammelten Unterschriften eingereicht werden

Sept 2023

Litauen verbietet Pelztierzucht

Okt 2023

Die Europäische Bürgerinitiative «Für ein pelzfreies Europa» wurde im Europäischen Parlament eingereicht

Dez 2023

Die Europäische Kommission gibt eine offizielle Antwort auf #FurFreeEurope



© FOUR PAWS

Internationales «Fur Free Retailer»-Programm



Über 1 550 Marken
und Einzelhändler
unterstützen das
«Fur Free Retailer»-
Programm weltweit

«Fur Free Retailer» ist das weltweit führende Programm zur Vernetzung von pelzfreien Unternehmen mit Konsumenten, die nach ethisch hergestellten Produkten suchen. Die Initiative wird nunmehr von mehr als 1 550 Marken und Geschäften in aller Welt unterstützt. VIER PFOTEN hat seit 2012 Zusagen von mehr als 190 Unternehmen eingeholt.

Allein im Jahr 2023 konnte VIER PFOTEN über 18 Modemarken aus Australien, Bulgarien, Deutschland, Österreich und Südafrika für das Programm gewinnen.

Schutz von Pferden

Im Jahr 2023 injizierte VIER PFOTEN in Rumänien in Zusammenarbeit mit seinem Partner vor Ort, der Animal Rescue and Care Association (ARCA), 48 Stuten ein lang wirkendes Kontrazeptivum. Darüber hinaus erarbeitete VIER PFOTEN einen umfassenden Plan für die Kontrolle der Pferdepopulation, der nun von den Behörden genehmigt werden muss. Bei einer Umsetzung des Plans würde der gesetzliche Schutz der Wildpferde im rumänischen Donaudelta einen grossen Schritt näher rücken. In Jordanien setzte VIER PFOTEN seine Zusammenarbeit mit der Princess Alia Foundation (PAF) zur Verbesserung der Gesundheit und der Lebensbedingungen der Arbeitspferde im Park von Petra fort. Mehr als 300 Pferde wurden behandelt.



Stuten wurden in
Rumänien kastriert



Pferde wurden in
Petra (Jordanien)
behandelt

Schutz von Affen

Orang-Utan-Babys (0–2 Jahre)

- Abhängig von der Mutter
- Ständiger Körperkontakt

WALDSCHULE 1

Jungtiere (2–6 Jahre)

- Selbstständige Fortbewegung (selten getragen)
- Körperkontakt <10 %
- Baut ein Nest
- Schutz vor Regen
- Feste Nahrung

WALDSCHULE 2

Jugendliche Orang-Utans (6–8 Jahre)

- Entwöhnt
- Eigenes Nachtnest
- Weniger mütterliche Toleranz, kein Spiel

WALDSCHULE 3

Heranwachsende Orang-Utans (8–15 Jahre)

- Geschwisterkind wird geboren
- Kaum bei der Mutter
- Unabhängig (> 10 Jahre)

DSCHUNDEL-AKADEMIE

Im Jahr 2014 wurde mithilfe von VIER PFOTEN die indonesische Foundation Yayasan Jejak Pulang (Stiftung Heimkehr) gegründet. Ein Vertrag mit der staatlichen Naturschutzbehörde Indonesiens ermöglichte es VIER PFOTEN und Yayasan Jejak Pulang im Jahr 2018, auf Borneo ein Rehabilitationsprogramm für verwaiste Orang-Utan-Kinder unter dem Namen ORANG-UTAN WALDSCHULE Borneo umzusetzen. Das Team vor Ort bietet gefährdeten oder beschlagnahmten Orang-Utan-Babys eine sichere Zuflucht. Die jungen Menschenaffen werden in einem Jahre dauernden Rehabilitationsprozess individuell auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Pflege und tägliche Routinen werden stetig an das Alter und den individuellen Entwicklungsstand der Tiere angepasst, sodass neue Fähigkeiten und Bedürfnisse berücksichtigt und gefördert werden können. Nach Abschluss des Programms werden die jungen Orang-Utans von der ORANG-UTAN WALDSCHULE Borneo in eine geschützte Dschungelregion überführt. Dort werden sie weiter beobachtet und geschützt.

Im März 2023 wurden die beiden Orang-Utans Amalia und Eska allgemeinen Gesundheitschecks unterzogen, um ihre Auswilderung in eine geschützte Region des Dschungels vorzubereiten. Beide Tiere wurden aus einem privaten Zoo gerettet, den die Behörden 2017 geschlossen hatten. Amalia war damals etwa sechs Jahre alt, Eska vier Jahre. Eska kam untergewichtig und sehr eingeschüchtert in der ORANG-UTAN WALDSCHULE Borneo an. Er suchte keinen menschlichen Kontakt, um sich sicher zu fühlen, sondern umarmte sich lieber selbst, um sich zu trösten. Im Laufe der Jahre wurde die Beziehung zwischen Eska und Amalia immer enger. Anfangs war Amalia recht dominant und wenig mütterlich. Doch als beide Tiere älter wurden und zusammen in der ORANG-UTAN WALDSCHULE Borneo lebten, erlaubte Amalia Eska sogar, in den von ihr gebauten Nachtnestern zu schlafen. Eska ist inzwischen deutlich selbstbewusster und erkundet den Wald oft allein. Trotz seiner Selbstständigkeit begleitet er Amalia noch immer gerne in die Baumkronen – auf der Suche nach Futter und zum Abhängen. Im April 2023 wurden beide Tiere besendert, damit sie nach ihrer Auswilderung weiter überwacht werden können.

Orang-Utan Damai in der WALDSCHULE





Hunde und Katzen sind geliebte Gefährten des Menschen, mit denen viele von uns ihr Zuhause und ihr Leben teilen. Leider gibt es auch viele Haustiere, deren Leben erheblich schwieriger ist: Manche werden unter schrecklichen Bedingungen gezüchtet und anschliessend viel zu früh von ihren Müttern getrennt, nur um über das Internet gewinnbringend verkauft zu werden. Andere leben auf der Strasse, erleiden Hunger, Durst und Grausamkeit oder werden aus ihrem Zuhause gestohlen, um für den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch getötet zu werden.

Streunerpopulationen sind ein schwerwiegendes Tierschutzproblem: So leben weltweit schätzungsweise insgesamt mehr als 200 Millionen streunende Hunde auf der Strasse, bei den Katzen ist diese Zahl noch viel höher. Zusätzlich harren in Tierheimen zahllose Hunde und Katzen vergeblich auf ein neues Zuhause. Die Tötung als Mittel zur Kontrolle einer Überzahl von Haustieren ist nach wie vor legal und wird in mehreren Ländern weltweit praktiziert. Das Leben von streunenden Hunden und Katzen ist oft sehr kurz und hart: Sie leiden unter einem Mangel an Nahrung und Unterkunft, unbehandelten Krankheiten, Verletzungen und absichtlicher Misshandlung.

Manchmal beginnt das Leiden von Haustieren schon bei der Geburt. In Europa werden Hunde unter schrecklichen Bedingungen vermehrt, um die ständige Nachfrage nach neuen Welpen zu decken. Viel zu früh von ihren Müttern getrennt, werden sie anonym über das Internet verkauft, oft mit gefälschten Impfpässen und Mikrochipnummern, um die Käufer zu täuschen. In vielen Fällen sind diese Welpen schwer krank, traumatisiert, nicht geimpft und von Parasiten befallen. Oftmals sterben die Hunde wenige Tage nach dem Kauf, einige überstehen nicht einmal den Transport in die Zielländer. Auf Kleinanzeigenplattformen agieren die Verkäufer anonym und können zumeist nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Doch damit hört die Grausamkeit gegenüber Hunden und Katzen nicht auf. In Südostasien werden nach Schätzungen jährlich über zehn Millionen Hunde und Katzen für den Fleischkonsum getötet. Streuner, aber auch geliebte Haustiere werden eingefangen, in enge Käfige gepfercht und ohne Futter und Wasser über mehrere Tage und Hunderte Kilometer transportiert. Die leidvolle Reise endet auf Märkten oder in Schlachthöfen, wo die Tiere auf grausame Weise getötet werden. Der Handel mit Hunde- und Katzenfleisch ist nicht nur ein schwerwiegendes Tierschutzproblem, sondern auch eine grosse Gefahr für die öffentliche Gesundheit. Er bietet ein ideales Umfeld für die Ausbreitung gefährlicher Krankheitserreger, wie zum Beispiel Tollwut, und fördert die Entwicklung tödlicher Viren.

Haustiere

für Haustiere

VIER PFOTEN will das Leid von streunenden Hunden und Katzen weltweit durch eine langfristige und humane Verringerung ihrer Populationen lindern.

Um die Zahl der Streuner dauerhaft zu verringern, arbeiten speziell ausgebildete Teams von VIER PFOTEN weltweit nach der Methode Catch – Neuter – Vaccinate – Return (CNVR, zu Deutsch: fangen, kastrieren, impfen, zurückbringen). Sie bringen halterlose Hunde und Katzen in stationäre oder mobile Kliniken von VIER PFOTEN. Dort kastrieren die tierärztlichen Teams sie unter Narkose und impfen sowie chippen die Tiere. Verletzte oder von Parasiten befallene Streuner werden behandelt. Im Anschluss werden die Tiere in ihren angestammten Revieren freigelassen.

Zudem soll die Botschaft vermittelt werden, dass diese Tiere Lebewesen sind, die Respekt verdienen, und Tierhaltern soll ihre Verantwortung aufgezeigt werden.

Um die Verantwortung gegenüber Haustieren im Bewusstsein der lokalen Bevölkerung zu stärken, begleiten Informations- und Bildungsveranstaltungen die Kastrationseinsätze. Zudem schult VIER PFOTEN tierärztliches Fachpersonal vor Ort, dass die Projekte weiterführen soll.

Mit einer internationalen Kampagne gegen den illegalen Welpenhandel treibt VIER PFOTEN Gesetzesänderungen auf nationaler und europäischer Ebene voran, um besseren Tierschutz bei der Zucht und Haltung von sowie beim Handel mit Haustieren zu erreichen.

Wichtigstes Ziel ist, sicherzustellen, dass insbesondere im Onlinehandel alle an Zucht, Verkauf und Handel beteiligten Personen rückverfolgbar sind. Da die Handelswege meist über viele Ländergrenzen führen, müssen gesetzliche Regelungen zur Kennzeichnung und Registrierung von Haustieren in der gesamten EU einheitlich sein.

VIER PFOTEN will den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Kambodscha, Indonesien und Vietnam bis 2030 beenden.

Der Schwerpunkt der Bemühungen liegt dabei darauf, das Einfangen, den Transport, den Verkauf und das Schlachten von Hunden und Katzen für den menschlichen Konsum durch Gesetzesänderungen zu beenden. VIER PFOTEN sensibilisiert zudem die Öffentlichkeit für die mit dem Konsum von Hunde- und Katzenfleisch verbundenen Gefahren.

VIER PFOTEN organisiert Behandlungen in der mobilen Klinik in einem Tempel in Bangkok, Thailand.





Einsatz für das Ende des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien

Im Rahmen seiner Kampagne in Südostasien erreichte VIER PFOTEN mit seiner Petition #ProtectMillions 2023 einen historischen Meilenstein: Zwei Millionen Menschen weltweit forderten mit ihrer Unterschrift das Ende des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch in Kambodscha, Indonesien und Vietnam. Von April bis Oktober 2023 nahmen über 16 000 vietnamesische Bürger am virtuellen Lauf von VIER PFOTEN teil, um ihre Unterstützung für ein Ende des Handels zum Ausdruck zu bringen. Insgesamt liefen die Teilnehmenden mehr als 2,5 Millionen Kilometer – also 62-mal rund um die Erde oder mehr als dreimal zum Mond und zurück!

Im Mai trat VIER PFOTEN als erste internationale Tierschutzorganisation der One Health Partnership for Zoonoses Control in Vietnam bei und gründete gleichzeitig die erste Arbeitsgruppe für Haustiere. In der Gruppe diskutierten bedeutende staatliche, nationale und internationale Interessenvertreter über Fragen des Heimtierschutzes und «One Health».

2023 bildete auch den Abschluss der zweijährigen Zusammenarbeit zwischen VIER PFOTEN und der Stadtverwaltung von Hôi An mit dem Ziel, den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in der Stadt schrittweise zu beenden. Zu den wichtigsten Aktivitäten zählten Sensibilisierungskampagnen für die Öffentlichkeit, Schulungen für Mitarbeitende der Behörden vor Ort, Massensterilisationen und Impfungen sowie die Schliessung der letzten verbleibenden Restaurants, die Hunde- und Katzenfleisch servierten.

In Indonesien erliessen nach anhaltender Lobbyarbeit der Koalition Dog Meat Free Indonesia (DMFI), der auch VIER PFOTEN angehört, 26 weitere Provinzen, Regierungsbezirke und Städte Richtlinien mit einem Verbot des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch, darunter auch die Hauptstadt Jakarta. Die Gesamtzahl der Orte, die sich zur Beendigung des Handels verpflichtet haben, liegt damit nunmehr bei 49.

VIER PFOTEN organisierte anlässlich des Welttollwuttages eine kostenlose Tollwutimpfkampagne für Hunde in Vietnam.

2 Mio.

Menschen unterzeichneten weltweit unsere «ProtectMillions»-Petition

mehr als 16 000



Über 16 000 vietnamesische Bürger liefen umgerechnet 62 Mal um die Erde, um ein Ende des Hunde- und Katzenfleischhandels zu unterstützen

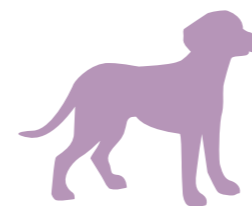
Beendigung des illegalen Welpenhandels

Im Jahr 2023 veröffentlichte VIER PFOTEN einen neuen Bericht, der aufzeigt, wie betrügerische Händler mit dem illegalen Welpenhandel in ganz Europa Kasse machen. Gestützt auf in Grossbritannien, den Niederlanden, Bulgarien und Rumänien durchgeführte Untersuchungen kam der Bericht zu dem Schluss, dass Welpen in grossem Stil aus mehreren europäischen Ländern importiert werden. Skrupellose Verkäufer nutzen dazu mehrere Onlinekonten, verschiedene Identitäten, zahlreiche falsche Kontakt- und Ortsangaben. Die Welpen werden zudem regelmässig ohne tierärztliche Untersuchung und mit dubiosen veterinärmedizinischen Unterlagen verkauft.

Die Europäische Kommission veranstaltete gemeinsam mit der spanischen Polizei und Europol zwei Online-Workshops zum illegalen Handel mit Haustieren. VIER PFOTEN konnte an diesen Veranstaltungen neben seiner Position zu dieser Angelegenheit auch sein Fachwissen und seine Erfahrungen weitergeben. An den Workshops nahmen Vertreter der öffentlichen Verwaltung und der Vollzugsbehörden aus ganz Europa teil (Europäische Kommission, Europol, Ministerien, Veterinärbehörden und Polizei).

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 setzt sich das European Policy Office (EPO) von VIER PFOTEN unermüdlich dafür ein, dem illegalen Handel mit Hunden und Katzen ein Ende zu bereiten. 2023 erreichte es ein Ziel, auf das es seit seinen Anfängen hingearbeitet hatte: Im Dezember veröffentlichte die Europäische Kommission die Verordnung über das Wohlergehen von Hunden und Katzen und ihre Rückverfolgbarkeit. Der Gesetzesvorschlag wird nach seiner Verabschiedung in den kommenden Monaten die Anforderungen zur Kennzeichnung und Registrierung sämtlicher Hunde und Katzen in der EU harmonisieren. Er sieht zudem ein System zur Überprüfung online verkaufter Tiere und neue Regelungen für die Zuchtpraxis vor, um selektive Zucht und Erbkrankheiten zu beseitigen, sowie ein Verbot von Verstümmelungen.

In der Schweiz wurde 2023 ausserdem der Pilotversuch mit dem VeriPet-System erfolgreich abgeschlossen. Die technische Lösung soll dem illegalen Welpenhandel ein Ende setzen, indem sie die Überprüfung der Mikrochips online verkaufter Hunde ermöglicht und so illegale Anbieter vom Markt verdrängt. VIER PFOTEN fokussiert nun auf die europaweite Ausweitung des Systems.



2,4 Millionen Hunde

werden jährlich über drei grosse Kleinanzeigenseiten in Europa gehandelt, mit einem Wert von



1,5 Milliarden



Die Nachfrage nach Welpen ist hoch



Das Risiko einer strafrechtlichen Verfolgung ist gering und die Strafen sind unzureichend



Es gibt keine Möglichkeit, die genaue Herkunft eines in Europa online verkauften Welpen zu ermitteln

Zustand von Welpen und Müttern in Zuchtstationen:



krank und ungeimpft



oft unterernährt und misshandelt



manchmal angekettet und ohne Auslauf



Haltung in kleinen, beengten Räumen mit wenig Licht, Belüftung und Heizung

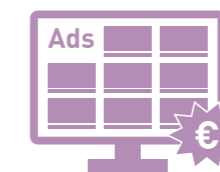
Handel:



Welpen können Hunderte von Kilometern über Grenzen hinweg transportiert werden



mit gefälschten oder nicht vorhandenen Ausweis- und Impfdokumenten



Oft werden sie über das Internet verkauft, mit niedlichen Fotos und gefälschten Angaben



Jeder kann Anzeigen aufgeben, und die Verkäufer verschwinden oft spurlos

Die Folgen:



Die Kaufenden bleiben mit kranken Tieren, hohen Tierarztrechnungen und gebrochenen Herzen zurück



Risiko von Krankheiten für Mensch und Tier

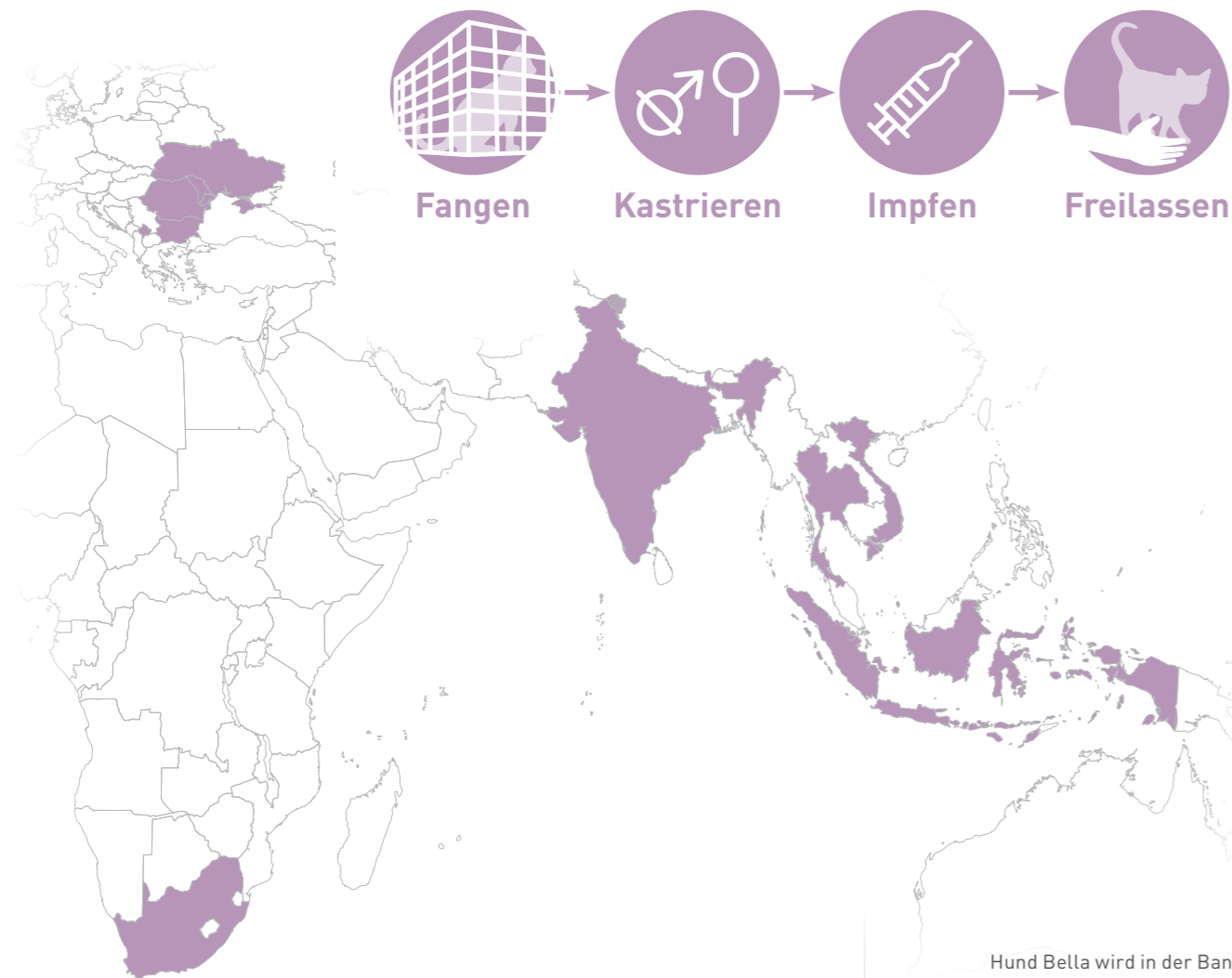
Weltweite Streunerhilfe

38 000

streunende Tiere wurden durch VIER PFOTEN Projekte betreut

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der veterinärmedizinischen Projekte von VIER PFOTEN für Streuner und Haustiere unglaubliche 38 000 Hunde und Katzen in zehn verschiedenen Ländern weltweit versorgt. Zum Programm gehörten Kastrationen, Impfungen und lebensrettende Behandlungen für Hunde und Katzen in Bulgarien, Indien, Indonesien, im Kosovo, in Moldawien, Rumänien, Südafrika, Thailand, der Ukraine und Vietnam.

VIER PFOTEN verbesserte damit nicht nur das Leben der behandelten Tiere, sondern verhinderte auch die Geburt vieler Tausend «unerwünschter» Hunde und Katzen. Durch die Umsetzung strategischer, nachhaltiger und gemeinschaftlich geführter Programme gewährleistet VIER PFOTEN, dass die Hunde- und Katzenpopulationen auf Jahre hinweg human verringert werden.



Hund Bella wird in der Bankya-Klinik in Bulgarien behandelt



Offizielle Zertifizierung im Rahmen von «Animal-Assisted Intervention»-Programmen

VIER PFOTEN hat mit der Einführung des ersten Programms für tiergestützte Interventionen (Animal-Assisted Intervention, AAI) Pionierarbeit geleistet. Im Rahmen des Programms werden ehemalige Streuner ausgewählt und als Therapiehunde ausgebildet und zertifiziert. Daran zeigt sich, dass Streuner einen erheblichen Beitrag zur Gesellschaft leisten können. Unter der Anleitung von Experten erhalten die Tiere eine spezielle Ausbildung als Therapiehunde, woran sich ihr Potenzial und ihre positive Wirkung noch stärker zeigt. Sie werden ausserdem von ihren Hundeführern adoptiert und sind so nicht nur Therapiehunde, sondern zugleich auch Haustiere.

Im gesamten Jahresverlauf 2023 unterstützte die Wissenschaftsabteilung von VIER PFOTEN das bulgarische AAI-Team bei der Ausbildung und Vorbereitung der Hunde und ihrer Führer auf die offizielle AAI-Zertifizierungsprüfung des

Messerli-Forschungsinstituts. Beginnend mit einem Workshop mit den Teams und ihren Hunden im Februar, gefolgt von monatlichen Treffen mit detailliertem Feedback und Empfehlungen, schlossen alle Hunde ihre AAI-Prüfung im Oktober erfolgreich ab.



Kinder mit Therapiehunden in Bulgarien

© FOUR PAWS

«Community Engagement»-Programme

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein Grundpfeiler der Mission von VIER PFOTEN. Er spielt eine entscheidende Rolle bei der Sensibilisierung und fördert die Zusammenarbeit und das Mitgefühl. Gleichzeitig werden in den Gemeinden nachhaltige Lösungen umgesetzt. Mit sieben aktiven Gemeinden in Bulgarien, Rumänien und in der Ukraine, die sich alle für das Wohlergehen von Streunern, Heim- und Nutztieren einsetzen, arbeitet VIER PFOTEN kollektiv am Aufbau einer Gesellschaft, die Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnet.

2023 erreichte VIER PFOTEN mit tiergestützten Interventionen 4 000 Personen. Dabei wurde den Besitzern von Haustieren ein tiefes Verantwortungsgefühl vermittelt und dadurch eine humane Praxis gefördert.

Tierheime sind ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt von VIER PFOTEN. Der kostenlose E-Learning-Kurs «Shelter Adoption Academy» soll Mitarbeitenden von Tierheimen mit Leitlinien über bewährte Vorgehensweisen helfen, die Adoptionsquote vor Ort zu erhöhen. Im Rahmen des Programms hat VIER PFOTEN eine internationale Gemeinschaft von 350 Personen aus 55 Ländern aufgebaut. Sowohl VIER PFOTEN als auch diese Gemeinschaft setzen sich dafür ein, die Zahl der Adoptionen vor Ort zu steigern und ein weltweites Netzwerk zu schaffen, das sich für die Verbesserung des Lebens der Tiere in unseren Gemeinden einsetzt.



© FOUR PAWS | Hristo Vladev

4000

Menschen nahmen an tiergestützten Interventionen teil

350

Menschen nahmen an der Shelter Adoption Academy teil

55

Länder sind in der Shelter Adoption Academy vertreten



Nutztiere

Die Zahl der in Europa gehaltenen Nutztiere übersteigt die der Menschen auf dem Kontinent bei Weitem. Die Intensivtierhaltung, die – ungeachtet des Tierwohls – auf grösstmögliche Effizienz bei geringstmöglichen Preisen setzt, macht die Tiere unsichtbar. Auf Höchstleistung gezüchtet, sehen viele nie den freien Himmel. Dass sie ihre natürlichen Bedürfnisse ausleben, ist schon gar nicht vorgesehen. Um die Haltung in engen Ställen und Käfigen zu ermöglichen, werden die Tiere Systemen der Nahrungsproduktion angepasst: Schnäbel werden touchiert und Hornanlagen ausgebrannt.

Die meisten Schlachttiere in Europa erleiden kurz vor ihrem Tod noch eine ausgedehnte Tortur: Stunden- oder tagelang werden sie, in Lkw oder auf Schiffe gepfercht, zu den Schlachthöfen gekarrt. Kaum Pausen, kaum Futter, kaum Wasser – das ist Stress pur. Besonders schlimm sieht es aus, wenn die Tiertransporte nicht in EU-, sondern in Drittländer gehen. Auf den meisten dieser Transporte werden noch nicht einmal die wenigen gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Tiere berücksichtigt.

für Nutztiere

VIER PFOTEN setzt sich seit vielen Jahren für Verbesserungen in der Haltung von Nutztieren ein.

Dabei engagiert sich VIER PFOTEN vor allem gegen die grausamsten Praktiken in der Nutztierhaltung, wie das Abschneiden grosser Hautstreifen am Hinterteil von lebenden Lämmern (Mulesing), und für die Verbesserung etablierter Haltungssysteme. VIER PFOTEN strebt ausserdem eine Verringerung der Zahl gehaltener Nutztiere und eine Begrenzung von Tiertransporten an.

VIER PFOTEN ist es ein wichtiges Anliegen, dass Menschen weniger Fleisch und tierische Produkte konsumieren – und wenn, dann aus guter Haltung.

Um Veränderungen zu erreichen, leistet VIER PFOTEN Aufklärungsarbeit und sensibilisiert die Öffentlichkeit über klassische und soziale Medien. Hinzu kommen das Lobbying auf politischer Ebene und die Kampagnenarbeit, um die Lebensmittel- und Textilindustrie in die Verantwortung zu nehmen.

2023 wurde das neue Tierschutz- und Klimaprogramm von VIER PFOTEN lanciert.

Es verfolgt das Ziel, Fachwissen an der Schnittstelle zwischen dem Schutz von Nutztieren und der Klimakrise zu entwickeln und es in wirkungsvolle Kampagnen und Interventionen umzusetzen.

Gerettetes Schaf in der TIERART
Wildtierstation, Deutschland



Verpflichtung von Nike, auf Wolle von durch Mulesing verstümmelten Lämmern zu verzichten



Andrew Skowron / We Animals Media

mehr als
80 000

Sportbegeisterte forderten Nike auf, keine Mulesing-Wolle mehr zu verwenden

VIER PFOTEN kämpft seit Jahren gegen die Verstümmelung von Lämmern, das sogenannte Mulesing. Bei dieser grausamen Praxis werden Lämmern die Hautfalten um den Hinterteil mit einer scharfen Metallschere abgeschnitten. Damit soll verhindert werden, dass Fliegen in diesen Hautfalten ihre Eier legen können. Die Verstümmelungspraxis erfolgt oft ohne Betäubung. Im Jahr 2022 lancierte VIER PFOTEN eine an Nike Inc. gerichtete Kampagne, in deren Rahmen über 80 000 Sportbegeisterte den grössten Sportbekleidungshersteller dazu aufforderten, sich anderen Sportmarken anzuschliessen und die Verwendung von durch Mulesing gewonnener Schafwolle einzustellen – mit Erfolg! 2023 verpflichtete sich Nike dazu, den zertifizierten Responsible Wool Standard (RWS) für seine gesamte Produktpalette zu verwenden. Von nun an wird für die Produkte von Nike nur noch nach dem RWS zertifizierte Wolle verwendet, bei der die Anwendung des brutalen Mulesing-Verfahrens ausgeschlossen ist. Dieser Erfolg ist ein Ansporn, auch andere Textilmarken aufzufordern, auf durch diese grausame und überholte Praxis gewonnene Wolle zu verzichten.

Die #WearItKind-Kampagne sorgt für weltweiten Wandel beim Tierschutz in der Mode

Durch seine Marken- und Konsumenteninitiative «Wear it Kind» veranlasste VIER PFOTEN über 30 000 Kunden zu dem Versprechen, 2023 die eigenen Kaufgewohnheiten zu ändern. Die meisten dieser Kunden nahmen auch an einem E-Mail-Aufklärungsprogramm teil, um sich über tierfreundliche Mode zu informieren. Darüber hinaus publizierte VIER PFOTEN den Bericht «Taming Fashion», in dem Marken dazu aufgefordert wurden, die Verwendung von Materialien tierischen Ursprungs der Umwelt und den Tieren zuliebe zu reduzieren. Im Jahr 2023 veröffentlichte VIER PFOTEN auch den alle zwei Jahre erscheinenden Bericht «Animal Welfare in Fashion». Darin wird in Zusammenarbeit mit Good On You die Leistung von 100 Top-Marken im Bereich Tierschutz beurteilt. Durch den Dialog mit Marken rund um diese Initiativen veranlasste VIER PFOTEN 2023 über 40 Marken dazu, aus Mulesing oder Lebendrupf gewonnene Materialien auszuschliessen, sich zu einer Verringerung ihrer Verwendung zu verpflichten und/oder Schritte zur Verbesserung ihrer Richtlinien und Praktiken für andere wesentliche Materialien wie Mohair oder Alpaka zu unternehmen.

mehr als
30 000

Kunden haben das «Wear it Kind»-Versprechen abgegeben

Die Vorführung des Films «Slay» am Cape Town College of Fashion Design in Südafrika



© FOUR PAWS

Chocolate Challenge für 18 führende Schokoladenhersteller



mehr als
74 000

Unterschriften wurden für die #IndustriesTakeAction-Petition gesammelt

Mit der Atlas Challenge will VIER PFOTEN verschiedene weltweite und nationale Bereiche innerhalb der Lebensmittelbranche dazu veranlassen, Verantwortung für Tier- und Klimaschutz zu übernehmen. Führende Unternehmen werden aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Tier- und Klimaschutzstrategien zu verpflichten, weniger Fleisch und Milchprodukte zu verwenden. Die Chocolate Challenge im Jahr 2023 richtete sich an 18 führende Schokoladenhersteller: Sie rief die Unternehmen auf, in ihren Tier- und Klimaschutzmassnahmen ihre Ziele zur Reduktion von Milchprodukten zu überdenken. Das Ranking und der Bericht wurden im Mai 2023 veröffentlicht. Eine Kampagne in den sozialen Medien schärfte das Bewusstsein für die Grausamkeit der Milchproduktion für Schokolade. Insgesamt wurden über 74 000 Unterschriften für die #IndustriesTakeAction-Petition gesammelt.

Projekt «Gentle Dairy»: Laktation bei nicht trächtigen Milchziegen

Um Milch zu produzieren, müssen Milchziegen – wie andere Säugetiere auch – trächtig werden und Nachwuchs bekommen. Trächtigkeit und Geburt sind für die Tiere körperlich anstrengend. So verkürzt die intensive Zucht für die Milchproduktion ihr Leben. Wie in anderen landwirtschaftlichen Sektoren, die auf von weiblichen Tieren stammende Produkte wie Kuhmilch und Eier spezialisiert sind, entstehen wegen des «überschüssigen» Nachwuchses, der nicht zur Erneuerung der Herde benötigt wird, praktische und ethische Probleme.

Aus diesem Grund lancierten das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frankreich und VIER PFOTEN am 19. April 2023 das Forschungsprojekt «Gentle Dairy», welches das Potenzial einer Laktation ohne Trächtigkeit untersuchen soll. Als Hauptgeldgeber des Projekts trägt VIER PFOTEN sein Fachwissen über die Beurteilung des Tierwohls in landwirtschaftlichen Betrieben bei und wird sich in hohem Mass auf Kommunikation und Verbreitung von Informationen konzentrieren.

«Gentle Dairy» ist ein erster Schritt in Richtung einer natürlichen, nachhaltigen und tierfreundlichen Milchziegenzucht, da der Fokus des Projekts auf der Verbesserung des Tierwohls sowohl von Mutterziegen als auch Geisslein liegt. Das Projekt bietet VIER PFOTEN ausserdem Gelegenheit, die Öffentlichkeit über die mit der Milchziegenzucht verbundenen Tierschutzprobleme sowie die Notwendigkeit eines systemischen Wandels in der Landwirtschaft und einer Verringerung der Anzahl von Nutztieren aufzuklären.





«One Health»- Ansatz

Mit dem Ziel, den Tierschutz auf die globale Agenda zu setzen und sich aktiv dafür in der nationalen, regionalen und globalen Politik- und Medienlandschaft zu engagieren, setzt sich VIER PFOTEN weiterhin für die Beeinflussung globaler und systemischer Entscheidungsprozesse ein, die sich auf Tiere auswirken und deren Wohlergehen beeinträchtigen. VIER PFOTEN engagiert sich kontinuierlich sowohl auf EU- als auch auf globaler Ebene dafür, dass der Tierschutz als eines der Kernthemen bei der Entwicklung der EU-Gesetzgebung und bei den Vereinten Nationen für die Agenda 2030 und darüber hinaus wird.



#DoBetterForAnimals

Im Jahr 2023 führte VIER PFOTEN in allen EU-Ländern Kampagnen unter dem Motto «DoBetterForAnimals» durch und rief die politischen Entscheidungsträger dazu auf, die versprochene Revision der Tierschutzgesetzgebung tatsächlich umzusetzen. Die Transportpetition von VIER PFOTEN erhielt mehr als 496 700 Unterschriften. Über 300 000 Personen unterstützten die gemeinsame Forderung nach einem EU-Kommissar für Tierschutz, der dafür sorgen soll, dass Tiere auf europäischer Ebene die Stimme bekommen, die sie verdienen. In mehreren Strassenkampagnen in Deutschland, Österreich und Brüssel weckte VIER PFOTEN Aufmerksamkeit für die zahlreichen Lücken in der Gesetzgebung, die dringend geschlossen werden müssen. Ende 2023 veröffentlichte die Europäische Kommission einen Vorschlag für ein neues Gesetz zum Schutz von Tieren bei Transporten. In diesem Vorschlag räumt die Kommission mehrere Probleme in diesem Bereich ein, für deren Lösung VIER PFOTEN kontinuierlich gekämpft hat, darunter die Transportzeiten und die Beförderung von nicht entwöhnten Tieren. Leider wird VIER PFOTEN seine Bemühungen fortsetzen müssen, denn die laufenden Vorschläge greifen viel zu kurz und müssen von den Mitgliedstaaten und dem Parlament in einem Trialog weiter diskutiert werden.

mehr als
496 000

Menschen
unterzeichneten
unsere
Transportpetition

mehr als
300 000

Menschen unterstützten
unsere gemeinsame
Forderung nach
einem Kommissar
für Tierschutz

Wildtiermarkt in Südostasien.

Politische Erklärung zur Pandemieprävention, -vorsorge und -reaktion

Im Vorfeld der 78. Generalversammlung der Vereinten Nationen zur Pandemieprävention, -vorsorge und -reaktion, die im September 2023 in New York stattfand, betrieb VIER PFOTEN aktiv Lobbyarbeit bei Diplomaten und vermittelte wesentliche Elemente, die in die Schlusserklärung miteinbezogen werden sollten. VIER PFOTEN stellte sein Fachwissen über die Bedeutung eines «One Health»-Ansatzes zur Verfügung und betonte, wie wichtig die Berücksichtigung von Tierwohl und -gesundheit bei der Entwicklung von Strategien für die Pandemieprävention sei. Dabei sprach VIER PFOTEN gezielt Delegierte von Mitgliedstaaten an, richtete eine Veranstaltung auf Ministeriumsebene aus und brachte Vorschläge für Gesetzestexte ein. Die Lobbyarbeit von VIER PFOTEN trug Früchte, denn das Ergebnis der Versammlung war die wegweisende politische Erklärung zur Pandemieprävention, -vorsorge und -reaktion. Diese politische Erklärung ist eine positive Entwicklung für eine tierfreundlichere Zukunft. Sie baut auf dem «One Health»-Ansatz auf, befasst sich mit den Ursachen von Krankheitsausbrüchen bei Tieren und fordert ein sektorübergreifendes Vorgehen. Somit obliegen die Entscheidungen und die Verantwortung nicht allein den für (menschliche) Gesundheit zuständigen Stellen. Dieses Ergebnis

und das klare Signal der Regierungschefs und Staatsoberhäupter in New York werden es VIER PFOTEN ermöglichen, während der Verhandlungen des Pandemieabkommens der UN in Genf ambitioniertere Bestimmungen zu fordern.



© FOUR PAWS

Nexus-Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen: Verknüpfung von Tierschutz, Umwelt und nachhaltiger Entwicklung

Im Jahr 2023 trug VIER PFOTEN maßgeblich dazu bei, dass die Nexus-Resolution zur Tierschutz-Umwelt-nachhaltigen Entwicklung vorangetrieben wurde. VIER PFOTEN unterstützte die Bemühungen der neu gegründeten «Freunde der Resolution» (Friends of the Resolution) der Mitgliedstaaten via die World Federation for Animals Coalition durch Entwicklung eines Grundsatzpapiers, das zur Erstellung eines Berichts für die sechste Umweltversammlung der Vereinten Nationen (United Nations Environment Assembly, UNEA-6) diente. Durch regionale Sitzungen und Arbeitsgruppen des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) verbreitete VIER PFOTEN das Grundsatzpapier und sorgte erfolgreich für eine Zunahme der Erwähnung von Tieren und Tierschutz innerhalb der Mitgliedschaft von 6 auf 31 Mitglieder bis Dezember 2023. In Zukunft wird sich VIER PFOTEN weiter für zusätzliche Unterstützung durch die Mitgliedstaaten einsetzen und zur Erstellung des Nexus-Berichts des UNEP beitragen. Ausserdem wird VIER PFOTEN den Mitgliedstaaten Möglichkeiten zur Verbesserung der Tierschutzpolitik in neuen Resolutionen bieten und die Bedeutung des Tierschutzes bei der UNEA-6 weiter hervorheben.



© FOUR PAWS



VIER PFOTEN Erdbeben-
einsatz in der Türkei

Globale Angelegenheiten und Katastrophen- hilfe

Politische Unruhen und Katastrophen zwingen Millionen Menschen auf der Welt zur Flucht aus ihrem Heim und bedrohen das Leben unzähliger Tiere. Bomben fallen auf Tierparks, und die wenigen überlebenden Tiere vegetieren oft viele Monate in zertrümmerten Gehegen vor sich hin. Auch in Ländern, in denen kein Krieg herrscht, kommt es infolge von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und Erdbeben zu Situationen, in denen Tiere unter schrecklichen Bedingungen ihrem Schicksal überlassen werden, sodass sie weder medizinische Betreuung noch das notwendige Futter erhalten und ihr Überleben bedroht ist.

für globale Angelegenheiten und Katastrophenhilfe

Vorrangiges Ziel von VIER PFOTEN ist, das akute Leiden von Tieren so schnell wie möglich zu lindern.

Je nach Art des Notfalls leiten die Abteilungen Reveal and Rescue Response (RRR) oder Disaster Preparedness and Resilience (DPR) die notwendigen Schritte ein.

Das RRR-Team von VIER PFOTEN führt Rettungsaktionen in Gebieten durch, die von Konflikten oder instabilen Bedingungen betroffen sind.

So viele Tiere wie möglich werden in Absprache mit den jeweiligen Behörden in sichere Schutzzentren gebracht. Diese Einsätze bieten nicht nur Hilfe und nachhaltige Lösungen für Tiere in Not, sondern haben umfassendere Auswirkungen auf andere Tiere. Beispiele sind Gesetzesänderungen, Sensibilisierung und die Umsetzung von tierschutzfreundlichen Richtlinien.

Das DPR-Team kontaktiert im Katastrophenfall die Behörden und strategischen Partnerorganisationen vor Ort, um Massnahmen zur Rettung und Versorgung von Tieren, die veterinärmedizinische Versorgung und den Schutz der Lebensgrundlagen zu unterstützen.

Das Team verfügt über umfassendes Fachwissen im technischen Notfallmanagement für Tiere in Katastrophengebieten und berät die Behörden auf Anfrage.

DPR trägt ausserdem zur Strategie für die frühzeitige Erkennung und die wirksame Reaktion auf die Auswirkungen von drohenden Gefahren bei und unterstützt regionale Projekte.

So war das hervorragend ausgebildete Team schon in der ganzen Welt unterwegs, um Tieren zu helfen, die aufgrund von Naturkatastrophen wie Stürmen, Überschwemmungen, Dürren sowie bei einem Unfall, der eine ländliche Gemeinde zerstört hatte, in Gefahr geraten sind. In der Vergangenheit nahmen diese Interventionen häufig die Form einer direkten Rettung von Tieren in Katastrophensituationen an, beispielsweise durch die Bereitstellung von Tierfutter oder die Unterstützung der betroffenen Gemeinden mit öffentlichen Gesundheitsdiensten.

Naturkatastrophen wie Stürmen, Überschwemmungen, Dürren sowie bei einem Unfall, der eine ländliche Gemeinde zerstört hat, in Gefahr geraten sind. In der Vergangenheit nahmen diese Interventionen häufig die Form einer direkten Rettung von Tieren in Katastrophensituationen an, beispielsweise durch die Bereitstellung von Tierfutter oder die Unterstützung der betroffenen Gemeinden mit öffentlichen Gesundheitsdiensten.



VIER PFOTEN Erdbebeneinsatz in der Türkei

© FOUR PAWS | Hristo Vladev

Türkei und Syrien – Hilfe vor Ort nach den verheerenden Erdbeben



125,5 Tonnen Futtermittel wurden geliefert



tierärztliche Versorgung in den Unterkünften



Verletzte Tiere wurden in Kliniken transportiert

Am 6. Februar 2023 erschütterten zwei schwere Erdbeben die Provinzen im Südosten der Türkei und im Norden von Syrien. In dem Gebiet leben mehr als 14 Millionen Menschen, darunter rund zwei Millionen Flüchtlinge. VIER PFOTEN entsandte ein Nothilfeteam, um Tiere in den betroffenen Regionen zu retten und zu versorgen.

Nach seiner Ankunft am 28. Februar lieferte das Team in Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort insgesamt 125,5 Tonnen Futter für Heim- und Nutztiere aus. Es besuchte zahlreiche Schutzzentren, um Tiere in Not veterinärmedizinisch zu versorgen, und unterstützte den Transport verletzter Tiere in Kliniken. VIER PFOTEN war die einzige internationale Tierschutzorganisation, die nicht nur in der Türkei, sondern auch vor Ort in Syrien helfen konnte. So unterstützte



VIER PFOTEN Landwirte vor Ort durch medizinische Versorgung und Futterlieferungen für ihre Tiere.

Um die Hilfsmassnahmen so effizient wie möglich zu gestalten, arbeitete VIER PFOTEN mit Tierschutz- und humanitären Organisationen vor Ort sowie mit den zuständigen Behörden und Interessengruppen zusammen. In Absprache mit den Partnern vor Ort beaufsichtigte das Team von VIER PFOTEN die Verteilung von Tierfutter an die Besitzer und half bei der Versorgung und beim Transport von Tieren in lokale Schutzzentren und Tierkliniken. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Behörden wurde dem Team einmalig die Genehmigung zur Einreise nach Syrien erteilt. Dort sorgte es unermüdlich für die Verteilung von über 24 Tonnen Tierfutter sowie Tierarzneimittel und behandelte verletzte Tiere in der Region um Dschindires. Dadurch konnte VIER PFOTEN über 5 000 Tiere, darunter Katzen, Hunde, Ziegen, Esel, Kühe und Schafe, mit Futter für die nächsten sechs Monate versorgen.

In den Folgemonaten unterstützte VIER PFOTEN die Wiederaufbaumaassnahmen mit Futterlieferungen und blieb in engem Kontakt mit den Organisationen vor Ort. Im gesamten weiteren Verlauf des Jahres 2023 führten Global Affairs and Disaster Resilience (GDR) und RRR beide ein laufendes Monitoring der Partner vor Ort beim Übergang von der Notfallhilfe zum Wiederaufbau durch. VIER PFOTEN will den Partnern und Gemeinden vor Ort nicht nur beim Wiederaufbau, sondern auch bei der Vorsorge und beim Aufbau ihrer Widerstandsfähigkeit helfen.



Pakistan – Elefanten in Karachi

Tiermedizinisches Personal und Wildtierexperten von VIER PFOTEN reisten am 4. April 2023 auf dringendes Ersuchen der Karachi Metropolitan Corporation (KMC) nach Karachi in Pakistan. Sie sollten bei der Untersuchung und Behandlung der kranken Elefantenkuh Noor Jehan helfen. Noor Jehans Leiden begann mit einem Hinken. Dann verschlechterte sich ihre Gesundheit rasch zu einem besorgniserregenden Zustand, sodass sie teilweise gelähmt war. Leider verstarb die 17-jährige Elefantenkuh trotz aller Bemühungen am 22. April 2023 im Zoo von Karachi.

Damit ist es nun dringender denn je, die im Zoo verbleibende Elefantenkuh Madhubala, die um ihre langjährige Gefährtin trauert, so bald wie möglich an einen artgemässeren Standort umzusiedeln, um eine weitere potenzielle Tragödie zu verhindern. Das Team von VIER PFOTEN begann sofort mit den Vorbereitungen für die Überführung von Madhubala. Gleichzeitig wurde ein Plan zur Erweiterung und Verbesserung des Geheges in dem Safaripark erarbeitet, in den Madhubala umgesiedelt werden soll. Ausserdem wurde eine Transportbox für sie gebaut. Sobald diese fertiggestellt war, reiste das Team von VIER PFOTEN nach Karachi und platzierte die Box ins Gehege von Madhubala. Damit konnte der nächste Schritt der Überführung beginnen: Madhubala sollte sich an die Box gewöhnen, sie betreten und sich darin wohl und sicher fühlen. Nach wochenlangem Üben ist die Elefantenkuh nun darauf trainiert, in der Transportbox zu bleiben. Sobald die Arbeiten für die artgemässe Unterbringung im Safaripark abgeschlossen sind, wird Madhubala umsiedeln.

Argentinien – Rettung der Tiger von Balcarce

Anfang 2021 führte die Inspektionsbrigade (BCA) des argentinischen Ministeriums für Umwelt und nachhaltige Entwicklung eine Razzia auf einer illegalen Zuchtfarm in Balcarce in der Provinz Buenos Aires durch. Dabei konfiszierten die Behörden über 300 Tiere, darunter zwei männliche Tiger. Da Tiger in Argentinien keine einheimische Art sind und im Land kein artgemässer Ort für Grosskatzen vorhanden ist, verblieben die beiden Tiere auf der geschlossenen Zuchtfarm.

Nach späteren Inspektionen im Anschluss an die Razzia berichtete das Ministerium, dass die 18 und fünf Jahre alten Tiger getrennt voneinander und unter vollkommen unangemessenen Bedingungen gehalten wurden. Ihr Gesundheitszustand hatte sich verschlechtert, beide Tiger waren untergewichtig, unterernährt und dehydriert. Sie brauchten dringend Pflege und ein artgemässes Zuhause. Daher wandten sich die Behörden an VIER PFOTEN.



Am 18. Mai 2023 rettete VIER PFOTEN die beiden Tiger. Die dringende Rettungsaktion wurde in Zusammenarbeit mit der argentinischen Polizei und dem Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung in einem Tag erfolgreich durchgeführt. Die Behörden konfiszierten die Tiere und gaben sie in die Obhut von VIER PFOTEN. Die Tiger wurden nach Buenos Aires und anschliessend mit dem Flugzeug zu ihrem neuen Zuhause im Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa in Jordanien – das von VIER PFOTEN und der Princess Alia Foundation gemeinsam geführt wird – gebracht. Nach einer 60-stündigen Reise und zwei Flügen kamen die beiden Königstiger sicher am Zielort an und wurden einer eingehenden tierärztlichen Untersuchung unterzogen.

Einer der Tiger vor der Rettung in der Zuchtfarm in Balcarce





Sudan – Evakuierung von fast 50 Tieren aus dem kriegsgebeutelten Khartum

Seit dem Ausbruch bewaffneter Konflikte im April 2023 tobt im Sudan ein Krieg. Acht Millionen Menschen haben seitdem das Land verlassen, in dem es derzeit an Strom, Nahrung und Wasser mangelt. Aufgrund der anhaltenden humanitären Krise sowie der zunehmenden Risiken für Mensch und Tier vor Ort ersuchte Sudan Animal Rescue (SAR), eine Organisation, die vor Ort ein Schutzzentrum führt, VIER PFOTEN um Unterstützung bei der dringenden Evakuierung von fast 50 Wildtieren aus der Eskalationszone im Süden von Khartum.

Das Team von VIER PFOTEN, das sich aus tiermedizinischem Personal und Wildtierexperten zusammensetzte, bereitete sich unermüdlich auf die logistische Herausforderung vor, eine so grosse Zahl von Tieren unter extrem schwierigen Umständen umzusiedeln. Beide Kriegsparteien gewährten dem Team die Erlaubnis zur Einreise in die Hauptstadt Khartum, um sämtliche Tiere rasch vom Gelände von Sudan Animal Rescue zu evakuieren. Nach wochenlanger Vorbereitung wurden die Tiere am 19. und 20. November mit lokaler Unterstützung durch das Expertenteam von VIER PFOTEN im Rahmen einer zweitägigen Mission aus der Konfliktzone evakuiert. Zu den geretteten Tieren zählten Löwen, Hyänen, Wildkatzen, Vögel und Rehe. Es handelte sich um eine der bisher grössten und schwierigsten Rettungsaktionen von VIER PFOTEN.

Aufgrund ihres schlechten Gesundheitszustands und ihrer früheren Vernachlässigung überlebten leider nicht alle Tiere. Die überlebenden Tiere wurden tierärztlich versorgt und in ein sicheres Gebiet umgesiedelt. Die sudanesischen Wildtierbehörden übernahmen die Betreuung der Tiere und begannen, gemeinsam mit VIER PFOTEN nach einer nachhaltigen Langzeitlösung zu suchen. Inzwischen wurden alle geretteten Tiere unter dem Schutz der Behörden und mit Unterstützung von VIER PFOTEN vorübergehend in den Nationalparks Um Barona und Dinder untergebracht, bis eine langfristige Lösung gefunden wird.

Löwin Wisha (9 Jahre)
wurde von VIER PFOTEN Team
aus dem Sudan gerettet

Beinahe
50

Evakuierungen von
Wildtieren aus einem
Konfliktgebiet



© FOUR PAWS | Hristo Vladev

Als Tierschutz-NGO betreibt VIER PFOTEN Lobbyarbeit und führt Kampagnen und Rettungsaktionen durch. Darüber hinaus bietet VIER PFOTEN aber auch Schutz und ein sicheres Zuhause für Wildtiere, die aus nicht artgemässen Haltungsbedingungen gerettet wurden. Die Schutzzentren von VIER PFOTEN bieten diesen Tieren ein zweites Zuhause und stellen eine effektive Lösung für die Förderung von menschlichen Verhaltensänderungen durch Aufklärungsarbeit dar. Für Spender, Unterstützer und Follower bieten sie eine greifbare Möglichkeit, die tatsächliche Wirkung der Tierschutzarbeit von VIER PFOTEN zu sehen.

Derzeit betreibt VIER PFOTEN elf Schutzzentren und Partnerprojekte für gerettete Bären, Grosskatzen und andere Wildtierarten in Europa, Jordanien, Vietnam und Südafrika. Sie bieten Wildtieren, die in der Vergangenheit misshandelt, vernachlässigt oder ausgesetzt wurden und unter schlechten Bedingungen in privater Gefangenschaft, in Zirkussen und Zoos leben mussten, ein artgemässes und tierfreundliches Zuhause.

Die Wildtierschutzzentren von VIER PFOTEN werden nach den höchsten Tierschutz- und Haltungsstandards, den sogenannten Qualitätsstandards von VIER PFOTEN, konzipiert und betrieben. Diese Standards wurden unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, der in den Schutzzentren und Partnerprojekten gesammelten Erfahrungen und mithilfe einer Reihe von internationalen Wildtierexperten entwickelt. Die Qualitätsstandards sind Ausdruck der Vision von VIER PFOTEN, die höchstmöglichen nachhaltigen Standards in der Wildtierhaltung zu erreichen und zu fördern.

Die Schutzzentren bilden einen wesentlichen Teil des CO₂-Fussabdrucks von VIER PFOTEN. Im Rahmen des «Green Sanctuary»-Projekts sollen sie daher als Vorbild für Umweltthemen dienen. Durch die Senkung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe, die Erzeugung von Energie durch Fotovoltaiksysteme und den Kauf von kohlenstoffneutraler Energie, wo immer dies möglich ist, reduzieren die Schutzzentren von VIER PFOTEN ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Gleichzeitig schärfen sie dadurch das Umweltbewusstsein der Besuchenden.

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wurden insgesamt 159 Wildtiere (93 Bären und 66 Katzen) in den Schutzzentren von VIER PFOTEN für Bären und Grosskatzen unter Narkose tierärztlich untersucht. Per Ende 2023 waren 108 Grosskatzen, 85 Braunbären und 46 Kragenbären in der Obhut der Schutzzentren von VIER PFOTEN.

Schutzzentren

Schutzzentren von VIER PFOTEN

BÄRENWALD Arbesbach | Österreich

Grösse: 14 000 m²

Arten: Bären



2023:

Bau von drei neuen Gehegen und Beginn der Erneuerung des Eingangsbereichs



© FOUR PAWS



BÄRENWALD Prishtina Kosovo

Grösse: 160 000 m²

Arten: Bären



2023:

Fertigstellung von vier Bauprojekten: Verbesserung des Besucherpfads, Abwasseraufbereitungsanlage, Installation von 39-kWp-Fotovoltaikpaneelen, «13 Jahre in 3 Minuten – Umkehr-tunnel» (Teil des Tierschutz- und Umweltbildungsprogramms).



© FOUR PAWS



BÄRENWALD Müritz Deutschland

Grösse: 160 000 m²

Arten: Bären



2023:

Bau neuer Zäune

Beginn der Umgestaltung der Futterküche

Teilung von zwei grossen Waldgehegen, um mehr gerettete Bären unterbringen zu können



© VIER PFOTEN | Riccardo und Maria Maywald



BÄRENWALD Domazhyr | Ukraine

Grösse: 203 000 m²

Arten: Bären



2023:

Anpassung an kriegsbedingte Einschränkungen



© FOUR PAWS | Olexiy Syrotkin



BÄRENWALD Ninh Binh | Vietnam

Grösse: 55 000 m²

Arten: Bären



2023:

Bau von drei neuen Tierhäusern, acht Gehegen und einer offenen Bildungszone auf zusätzlichen 4,5 ha im Gange



© FOUR PAWS

BÄRENWALD Belitsa | Bulgarien

Grösse: 120 000 m²

Arten: Bären



2023:

Detaillierte Ausarbeitung und Verbesserung der Pläne für die Ausstellung, Suche nach Produktionsunternehmen für die Realisierung im 2. Quartal 2024

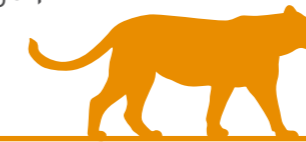


© FOUR PAWS

LIONSROCK Gross- katzenschutzzentrum Südafrika

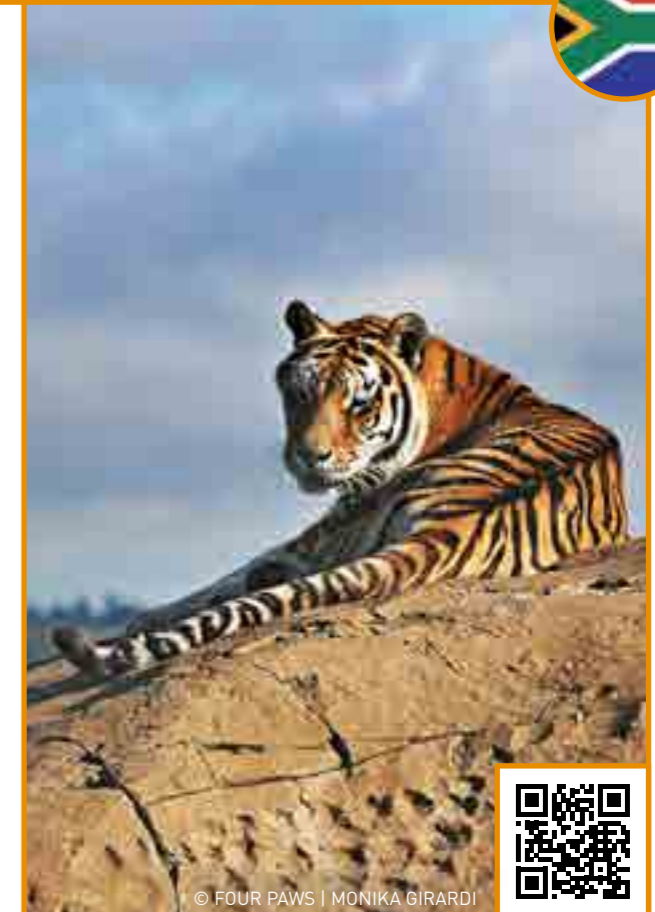
Grösse: 650 000 m²

Arten: Löwen, Tiger,
Leoparden,
Hyänen



2023:

Bau von vier Tigerhäusern und zwei neuen Löwengehegen, Stabilisierung der Regenwasserinfrastruktur und Fertigstellung des Hauses für Freiwillige und Fertigstellung des Hauses für Freiwillige



© FOUR PAWS | MONIKA GIRARDI

FELIDA Grosskatzen- schutzzentrum Niederlande

Grösse: 10 000 m²

Arten:
Löwen, Tiger



2023:

Beginn des Baus von sechs Innen- und zwölf Aussengehegen für die Aufnahme von bis zu zwölf Tieren

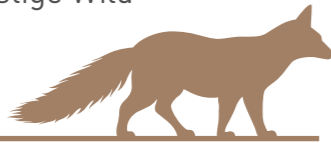


© FOUR PAWS | Jeanine Noordermeer

TIERART Wildtier- station | Deutschland

Grösse: 140 000 m²

Arten: Tiger, Pumas, Servale,
Waschbären, sonstige Wild-
und Nutztiere



2023:

Beginn des Baus des neuen Pelztier-
geheges im Herbst: Das neue Gehege
erstreckt sich über eine Fläche von
1 000 m² und ist für Tiere vorgese-
hen, die in der Pelzproduktion miss-
braucht wurden



Gemeinsam mit Partnerorganisationen betriebene Schutzzentren

Arosa Bärenland Schweiz

(in Zusammenarbeit mit Arosa
Tourismus und Arosa Bergbahnen)

Grösse: 28 000 m²

Arten: Bären

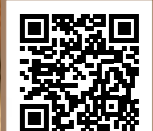
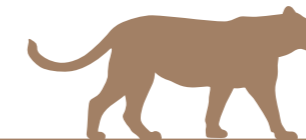


Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa | Jordanien

(in Zusammenarbeit mit der Princess
Alia Foundation)

Grösse: 110 000 m²

Arten: Löwen, Bären, Wölfe, Hyänen,
Tiger, Geparden
Hyänen, Tiger,
Geparden



EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee | Österreich

Grösse: 8 000 m²

Arten: Eulen, Greifvogel



2023:

Ausstattung eines neuen Patienten-
zimmers, um die Bedürfnisse der zu-
nehmenden Anzahl der in der Station
behandelten Tiere zu decken



ORANG-UTAN WALDSCHULE Indonesien

(in Zusammenarbeit mit
Yayasan Jejak Pulang)

Grösse: 1 000 000 m²

Arten: Orang-Utans





Ausblick 2024

Ausblick 2024 Wildtiere



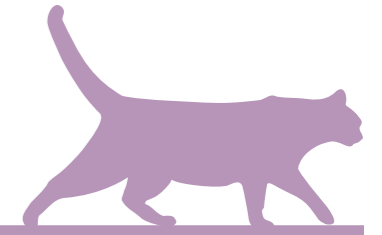
VIER PFOTEN wird seine Recherchen und Untersuchungen über den kommerziellen Handel mit Grosskatzen weltweit fortsetzen und, gestützt auf Beweise, Regierungen zum Handeln bewegen. In Kürze wird ein Meldetool lanciert, mit dem Fälle von kommerziellem Handel und illegaler Haltung in Europa aufgedeckt werden können. Sobald die südafrikanische Regierung ihre Pläne zur Beendigung der Löwenzucht veröffentlicht, was für Januar geplant ist, wird VIER PFOTEN sie dazu anhalten, die in der «Roadmap to Closing Captive Tiger Facilities of Concern» (Aktionsplan zur Schliessung bedenklicher Einrichtungen für in Gefangenschaft lebende Tiger) dargestellten praktischen Massnahmen zu übernehmen. Am Tag des Artenschutzes wird VIER PFOTEN das zweite Wandbild in seiner Serie #BreakTheViciousCycle in Kapstadt enthüllen. Ausserdem ist die Überführung der Löwen Nikola und Vasylyna von FELIDA ins LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum vorgesehen.

VIER PFOTEN wird auch seine Aktivitäten im Rahmen der #SaddestBears-Kampagne fortsetzen. So soll eine zweite tierärztliche Mission nach Aserbaidshan entsandt werden, um die Situation der Bären im staatlich geführten Rettungszentrum zu verbessern. In Slowenien will VIER PFOTEN die private Haltung von Bären rascher beenden und einige der betroffenen Tiere in seine Schutzzentren aufnehmen.

Im Jahr 2024 wird VIER PFOTEN die kritische Dynamik der Europäischen Bürgerinitiative «Pelzfreies Europa» aufrechterhalten, weiter auf die Europäische Kommission einwirken und sich dafür einsetzen, dass ein Verbot der Pelztierzucht und des Verkaufs von Pelzen in die EU-Gesetzgebung aufgenommen wird. VIER PFOTEN wird ausserdem die Öffentlichkeit weiter über das Leiden von Tieren im Zusammenhang mit der Echtpelzproduktion aufklären und das «Fur Free Retailer»-Programm fördern. Darüber hinaus sollen mehr Stakeholder in der Modebranche, wie Marken, Designer, Hersteller und Messen, überzeugt werden, keine Pelzmode und keine anderen aus Wildtieren hergestellten Produkte mehr anzubieten.

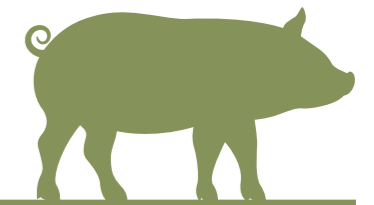
In Rumänien wird VIER PFOTEN Lobbyarbeit für die Bewilligung des Pferde-managementplans durch die nationalen Behörden betreiben. Dadurch sollen mehr als 2 000 Wildpferde im Donaudelta geschützt werden. VIER PFOTEN wird ferner das Sterilisationsprojekt fortsetzen. So ist die Sterilisation von 100 Stuten mit lang wirksamen immunologischen Kontrazeptiva geplant, um die Grösse

der Population unter Kontrolle zu halten. In Jordanien wird VIER PFOTEN auch in Zukunft Massnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und der Arbeitsbedingungen von mehr als 80 Pferden im Park von Petra umsetzen.



Ausblick 2024 Haustiere

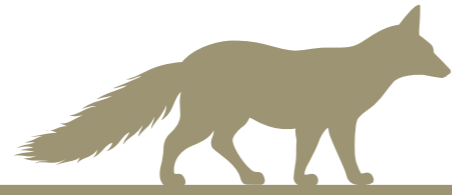
In seinem Bestreben, eine tierfreundlichere Welt zu schaffen, wird VIER PFOTEN sich weiter für die Beendigung des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch in Kambodscha, Indonesien und Vietnam einsetzen. Im Jahr 2024 wird VIER PFOTEN mit Online-Kleinanzeigenplattformen zusammenarbeiten, um den Welpenhandel zu regulieren. Durch eine Verbesserung der Gesetzgebung auf nationaler und EU-Ebene soll zudem auf die Beendigung des illegalen Welpenhandels hingearbeitet werden. VIER PFOTEN wird weltweit im grossen Umfang strategisch angelegte hochwertige Sterilisationsprogramme für Hunde und Katzen durchführen. Dabei wird sichergestellt, dass massgeschneiderte, wissenschaftlich fundierte und datengestützte Konzepte angewandt werden. In Verbindung mit diesen Programmen will VIER PFOTEN Gemeinden in die Lage versetzen, den Schutz von Streunern auf humane, nachhaltige Weise anzugehen, indem die Kapazität ausgebaut und das Bewusstsein für verantwortliche Tierhaltung gefördert wird und Adoptionen vor Ort gefördert werden.



Ausblick 2024 Nutztiere

Auch im Jahr 2024 wird VIER PFOTEN Modeunternehmen dazu aufrufen, sich zur Verringerung der Nutzung von Materialien tierischer Herkunft zu verpflichten. Auf die australische Wollindustrie soll Druck ausgeübt werden, Lämmerverstümmelung bis 2030 einzustellen. Auch auf die Lebensmittelbranche wird VIER PFOTEN einwirken, sich öffentlich zur Reduktion von Tierprodukten zu verpflichten. VIER PFOTEN setzt sich darüber hinaus auf EU-Ebene für eine ambitionierte Revision der Tierschutzgesetzgebung ein (einschliesslich eines Verbots der Käfighaltung, einer Revision der Schlachtvorschriften und der Einführung eines gründlichen Tierschutz-Kennzeichnungssystems). VIER PFOTEN wird sicherstellen, dass der Tierschutz während der Europawahlen im Juni 2024 als Priorität anerkannt wird, und sich kontinuierlich für die Beendigung der Massentierhaltung und die Einführung progressiver, ambitionierter Klimarichtlinien einsetzen.

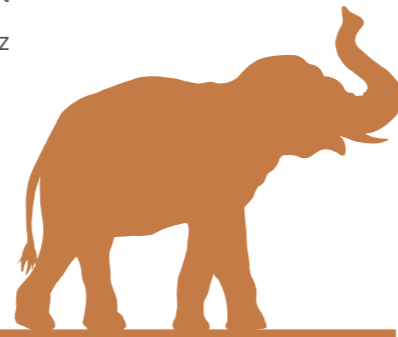
Ausblick 2024 «One Health»



Im Jahr 2024 wird der Schwerpunkt in dem Vorantreiben eines Pandemieabkommens bestehen, dessen Hauptaugenmerk auf der Prävention von Ausbrüchen bei Tieren und Menschen im Rahmen eines «One Health»-Konzepts liegt. VIER PFOTEN wird sich für ein Pandemieabkommen der WHO einsetzen, das nicht nur zukünftige Pandemien vorbeugt, sondern auch die Ursachen von Ausbrüchen an der Schnittstelle Mensch-Tier-Umwelt mit dem «One Health»-Ansatz bekämpft.

Ein solches Pandemieabkommen wird ein historischer Meilenstein sein, der die Entwicklung und Umsetzung der Gesundheitspolitik grundlegend verändern wird und Tieren in der Politik auf globaler Ebene einen höheren Stellenwert einräumen wird als je zuvor. VIER PFOTEN wird sich auch beim Zukunftsgipfel der Vereinten Nationen 2024 nachdrücklich dafür einsetzen, dass die Wechselwirkungen zwischen Tierschutz und weltweiten Gefahren berücksichtigt werden, um die Auswirkungen existenzieller Risiken wie Klimawandel oder Spillover-Prävention zu reduzieren. Gleichzeitig wird VIER PFOTEN mit mehreren Regierungen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass nationale «One Health»-Strategien ambitionierte Massnahmen enthalten, die zur Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierschutzes nicht nur zum Wohle der Tiere, sondern auch zum Schutz des Menschen und der Umwelt beitragen.

Ausblick 2024 Globale Angelegenheiten und Katastrophenhilfe



VIER PFOTEN wird die Situation in Kriegs- und Konfliktgebieten sowie bei Katastrophen weltweit weiterhin genau beobachten, um Tieren in Not helfen zu können. Die Abteilung Reveal and Rescue Response wird die Arbeit an einer nachhaltigen Lösung für die aus dem kriegsversehrten Khartoum geretteten Tiere fortsetzen und die Elefantenkuh Madhubala aus dem Zoo in Karachi in einen Safaripark umsiedeln.

Ausblick 2024 Schutzzentren



Im Jahr 2024 wird VIER PFOTEN sein Tiertrainingsprogramm in den Wildtierschutzzentren mit Schwerpunkt auf tiermedizinischem Training fortsetzen. Unter anderem werden zusätzliche tiermedizinische und tierpflegerische Training-Workshops angeboten, in die mehr Tiere einbezogen werden. Eine Beurteilung des Einsatzes und der Wirkung von Pheromonen, um Überführungen für Grosskatzen stressfreier zu gestalten, ist ebenfalls geplant.

Im BÄRENWALD Arbesbach soll 2024 der Bau von drei neuen Gehegen abgeschlossen werden. Bis Ende Jahr sollen sie neue gerettete Bären aufnehmen können. Die neuen Tiergehege im FELIDA Grosskatzenschutzzentrum sollen planmässig zum 10-jährigen Bestehen 2024 fertiggestellt werden. Das FELIDA Team wird ausserdem die Sozialisierung der beiden jungen Löwen Nikola und Vasylyna abschliessen, die derzeit in seiner Obhut sind. Im Anschluss können sie im zweiten Quartal des Jahres ins LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum überführt werden. Zu den aufregenden Neuigkeiten gehört, dass der BÄRENWALD Müritz ab 2024 erweitert und in ein Bären- und Grosskatzenschutzzentrum umgewandelt wird.

Das LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum wird 2024 ein Konzept für eine Erweiterung durch neue Gehege erarbeiten. Das Team sieht zudem die Installation von Fotovoltaik-Mikronetzen und zusätzlichen Windturbinen vor, damit das Schutzzentrum unabhängig vom öffentlichen Stromnetz arbeiten kann. LIONSROCK freut sich ausserdem auf die Überführung von Nikola und Vasylyna aus dem FELIDA Grosskatzenschutzzentrum, die für die erste Jahreshälfte 2024 geplant ist. Schliesslich wird das Schutzzentrum ein Bildungskonzept entwickeln und ein Besucherzentrum planen.

Im BÄRENWALD Ninh Binh werden 2024 die Bauarbeiten auf einer Fläche von 4,5 ha abgeschlossen und die neuen Anlagen in Betrieb genommen. Im BÄRENWALD Domazhyr wird 2024 die Sicherheit der Mitarbeitenden und Besuchenden im Vordergrund stehen. Das Team des Schutzzentrums plant den Bau eines Bunkers, der auch als Bildungszentrum genutzt werden soll.

In der TIERART Wildtierstation wird 2024 der Bau eines neuen Pelztiergeheges und eines Tigergeheges fortgesetzt. Die EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee wird im Jahr 2024 weiter verletzte und verwaiste Wildtiere aufnehmen und bestmöglich versorgen. An den Vogelhäusern werden weitere Verbesserungen vorgenommen.



VIER PFOTEN in der Schweiz

Echtpelz – echt mies fürs Image

Im Sommer 2022 lehnte der Ständerat eine Motion für ein Importverbot von Echtpelz mit 25:19 Stimmen ab, dies, obwohl der Nationalrat zuvor die Motion mit einer überwältigenden Mehrheit von 144:31 Stimmen angenommen hatte. Nach der Abstimmung im Ständerat verkündete Bundesrat Alain Berset, dass ein Importverbot trotz der abgelehnten Motion geprüft werden soll, falls die Deklarationspflicht nach zehn Jahren von den Unternehmen nicht korrekt umgesetzt wurde. Der Bund führt seit Einführung der Deklarationspflicht jährlich Kontrollen der Umsetzung der Deklarationspflicht durch. Die Ergebnisse zeigen, dass seit Jahren zwischen 66 % und 80 % der Artikel falsch oder nicht deklariert werden. Im Jahr 2022 waren erneut zwei von drei Artikeln falsch oder gar nicht deklariert. Aus diesem Grund kommunizierte der Bundesrat im April 2023 in einer Pressemitteilung, dass Alain Berset das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) beauftragt hat, bis Ende März 2024 eine Vernehmlassungsvorlage für ein Importverbot zu erarbeiten.

Kurz nach der Abstimmung im Ständerat wurde von der Alliance Animale Suisse eine Initiative für ein Importverbot von tierquälerisch erzeugtem Echtpelz lanciert.

VIER PFOTEN unterstützte die Initiative und hat diverse Massnahmen umgesetzt, um die Unterschriftensammlung voranzutreiben. An der Messe BEA in Bern haben Mitarbeitende einen Tag lang Unterschriften für die Pelzinitiative gesammelt, weiter wurde auf den sozialen Medien und über unseren Newsletter dazu aufgerufen, die Pelzinitiative zu unterschreiben. Am 28. Dezember 2023 konnten 116 140 beglaubigte Unterschriften der Bundeskanzlei überreicht werden.

Im März veröffentlichte VIER PFOTEN eine fünfteilige Reihe von Posts auf Social Media, welche Rotfuchsfakten abbildeten. In den Posts wurden die Bedürfnisse von wildlebenden Füchsen mit den Bedingungen auf Pelzfarmen verglichen; so wurde auf die verheerenden Zustände auf Pelzfarmen aufmerksam gemacht. Die Social-Media-Reihe ist bei den Unterstützenden auf Instagram und auf Facebook gut angekommen.

VIER PFOTEN hat auch im Jahr 2023 Recherchen zu Geschäften durchgeführt, die weiterhin Echtpelz im Sortiment führen, um in Zukunft noch gezielter Aufklärungsarbeit leisten zu können. Auch das Onlineangebot des Modeunternehmens Fashion Stylers wurde regelmässig auf Echtpelz überprüft. Fashion Stylers hatte vor zwei Jahren nach einem Gespräch mit VIER PFOTEN das Angebot an Echtpelzartikeln reduziert und Kunstpelz ins Sortiment aufgenommen. Ganz aus dem Echtpelzgeschäft ist Fashion Stylers aber noch nicht ausgestiegen. Seither blieben leider alle Versuche, mit Fashion Stylers in Kontakt zu treten, erfolglos, auch ein eingeschriebener Brief blieb bisher unbeantwortet.



© FOUR PAWS

Keine Wildtiere im Zirkus

Die Tierschutzorganisationen Tier im Recht, ProTier und VIER PFOTEN haben im Rahmen ihrer gemeinsamen Keine Wildtiere im Zirkus-Kampagne Artikel von Vorfällen mit Wildtieren im Zirkus aus der ganzen Welt gesammelt und diese auf der gemeinsamen Website www.keine-wildtiere-im-zirkus.ch veröffentlicht. Die Anzahl Vorfälle, in denen insbesondere Grosskatzen und Bären involviert waren, hat zugenommen. Erfreulicherweise gab es aber auch positive Entwicklungen, denn in einigen Ländern wurden Gesetze für ein Verbot erlassen. Diese Meldungen wurden ebenfalls auf der gemeinsamen Website sowie auf den Kanälen von VIER PFOTEN in der Schweiz veröffentlicht.



© FOUR PAWS | Aaron Gekoski

#SaddestBears

VIER PFOTEN und das Arosa Bärenland informierten auf ihren Kommunikationskanälen über die #SaddestBears-Kampagne. Aufgrund des warmen Sommers konnte das Arosa Bärenland erneut eine hohe Anzahl Besuchende im Schutzzentrum willkommen heissen. Die Besuchenden wurden durch die Ausstellung und mittels Gespräche auf der Plattform mit den Tierpflegerinnen und Tierpflegern über die Arbeit von VIER PFOTEN informiert.

Das Arosa Bärenland hat das Umweltbildungsangebot für Schulkinder ausgebaut und drei verschiedene Themenführungen kreiert, die sich an den Lehrplänen und Lernzielen der jeweiligen Schulstufe orientieren. VIER PFOTEN unterstützte das Arosa Bärenland tatkräftig bei der Herstellung von Materialien mit Fokus auf Tierschutz, die ersten Schulführungen konnten bereits im Sommer 2023 durchgeführt werden.

Im Juli nahm VIER PFOTEN mit einem Stand am Kinder- und Familienfest der Malia Stiftung in Altstetten bei St. Gallen teil. Das Motto des Festes war «Im Forst ist der Bär los!». Nebst diversen bärenbezogenen Aktivitäten für Kinder konnten sich die Besucher über die Arbeit von VIER PFOTEN informieren. Weiter hielt VIER PFOTEN pro Tag zwei Vorträge zu den Bärenprojekten, welche bei den Besucherinnen und Besuchern auf grosses Interesse stiessen.

Am 3. August feierte das Arosa Bärenland das 5-jährige Bestehen. Anlässlich des grossen Tages wurde zusammen mit Besuchenden eine riesige Fünf aus Stroh und Leckereien für die Bären in der Aussenanlage platziert.



© FOUR PAWS

Am 16. September wurde dann gemeinsam mit langjährigen Unterstützern, Gästen und dem Team gefeiert.

Im Oktober wurde VIER PFOTEN in eine Montessori-Schule eingeladen, um einen Vortrag über die Bärenprojekte zu halten. In einem interaktiven Vortrag konnten die Kinder unter anderem mehr über die Essgewohnheiten von Bären erfahren, erlebten, wie Bären auf Futtersuche gehen, und konnten die eigene Körpergrösse mit jener eines Bären vergleichen.

Nach dem sehr warmen Sommer und Herbst entschieden sich die vier Bären im Dezember dafür, in den bereitgestellten Schlafboxen in die Winterruhe zu gehen. Meimo und Amelia teilten sich wie im Jahr zuvor eine Schlafbox. Sam und Jamila taten es ihnen gleich und begaben sich für die Winterruhe ebenfalls gemeinsam in eine Schlafbox.

Tierschutz und Tourismus

Die Kampagne «Tierschutz und Tourismus» wurde im Januar 2023 neu lanciert. Die Kampagne hat zum Ziel, das Leid und die Ausbeutung von Tieren hinter gewissen Touristenattraktionen aufzuzeigen und die Schweizer Bevölkerung zu sensibilisieren. Dabei steht die Botschaft im Vordergrund: «Tierschutz und Tourismus schliessen sich nicht aus, sondern können sich ergänzen.»

Um diese Kernbotschaft nach aussen zu tragen, erstellte VIER PFOTEN den Ratgeber «Tierfreundlich reisen» sowie eine neue Webseite zum Thema Tierschutz und Tourismus. Der Ratgeber gibt eine Übersicht über die wichtigsten Grundregeln für tierfreundliche Ferien. Auf der Webseite finden Interessierte vertiefte Informationen zu verschiedenen Tourismusaktivitäten mit Tieren. Dabei wird, wann immer möglich, zu allen Aktivitäten, welche aus Tierschutzsicht kritisch zu beurteilen sind, eine tierfreundliche Alternative angeboten. Der Ratgeber wurde ebenfalls auf die VIER PFOTEN Website gestellt, damit dieser nicht nur physisch, sondern auch digital verwendet werden kann.

Im Januar 2023 nahm VIER PFOTEN an der Ferien- und Sportmesse (FESPO) in Zürich teil. Die Asien direkt GmbH teilte freundlicherweise den Messestand mit VIER PFOTEN. Am Stand konnte die Kampagne «Tierschutz und Tourismus» präsentiert werden. Mithilfe des neuen Ratgebers wurden die Besuchenden der Messe aufgeklärt und es konnten ihnen Tipps für ihre nächste Reise gegeben werden.

Um eine möglichst nachhaltige Wirkung zu erzielen, entschied sich VIER PFOTEN, bei den zukünftigen Fachleuten der Tourismusbranche anzusetzen und Studierende für tierfreundlichen Tourismus zu sensibilisieren. Aus diesem Grund hat

VIER PFOTEN in der zweiten Jahreshälfte alle Universitäten und Fachhochschulen in der Deutschschweiz angeschrieben, die einen Tourismusstudengang durchführen. VIER PFOTEN bot an, den Ratgeber «Tierfreundlich reisen» zum Studienstart den neuen Studierenden zur Verfügung zu stellen. Mehrere Fachhochschulen haben dieses Angebot angenommen und den Studierenden den Flyer physisch oder digital zugänglich gemacht.

Die Tourismusfachschule Thun Berner Oberland (TFBO) ist mit VIER PFOTEN in Kontakt getreten, da sie das Thema Tierschutz und Tourismus gerne in den Studiengang integrieren würden. In einem ersten Treffen haben VIER PFOTEN und die TFBO eine Möglichkeit gesucht, das Thema in eine Vorlesung zu integrieren.



Es ist geplant, dass VIER PFOTEN im Frühling 2024 zwei Vorlesungsstunden zum Thema Tierschutz und Tourismus gestaltet.

Im Herbst 2023 durfte VIER PFOTEN als Presenting Partner am Films For Future Festival in Zürich den Film «Tigre Gente» vorstellen. Der Film handelt vom illegalen Handel mit Jaguaren in Bolivien, die für die traditionelle asiatische Medizin gefangen, getötet und nach Asien transportiert werden. Der Film bildet eine Parallele zur #BreakTheViciousCycle-Kampagne, die eine Schliessung der Grosskatzenfarmen in Südafrika fordert. Die gezüchteten Grosskatzen enden zum Teil ebenfalls auf dem asiatischen Markt für die traditionelle Medizin.

Durch einen persönlichen Kontakt konnte im Dezember 2023 ein Treffen mit Swisscontact organisiert werden. Swisscontact ist eine Nichtregierungsorganisation, die wirtschaftliche Stabilität in Entwicklungsländern fördert. Sie engagiert sich auch im Bereich Tourismus, indem sie Projekte in Entwicklungsländern unterstützt, die nachhaltigen Tourismus fördern. Im Rahmen dieser Tourismusprojekte hat Swisscontact unseren Ratgeber «Tierfreundlich reisen» an die Projektleitenden verteilt.

Feuerwerksinitiative

Die im Sommer 2022 lancierte Initiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk» wurde von VIER PFOTEN tatkräftig unterstützt. Auf den sozialen Medien und in Newslettern wurden unsere Supporter dazu aufgerufen, die Initiative zu unterschreiben. An der Messe BEA in Bern wurden einen Tag lang Unterschriften für die Feuerwerksinitiative gesammelt. Ende Juni wurde mit dem VIER PFOTEN Spendermagazin «Report» ein Unterschriftenbogen an über 85 000 Unterstützende mitverschickt. Ausserdem konnten Supporter, die sich telefonisch gemeldet hatten, weitere Unterschriftenbögen bestellen. Zusätzlich nahm VIER PFOTEN am Nachhaltigkeitstag in Arosa am 2. August teil und sammelte Unterschriften für die Feuerwerksinitiative.

Im September 2023 schlossen sich die vier Organisationen Fondation Franz Weber, Tier im Recht, Schweizer Tierschutz und VIER PFOTEN zusammen, um im Endspurt dem Initiativkomitee unter die Arme zu greifen. Der Grossteil der beglaubigten Unterschriftenbögen wurde im Büro von VIER PFOTEN ausgezählt, sortiert und in Kisten abgepackt. Am 3. November wurden der Bundeskanzlei insgesamt 137 429 beglaubigte Unterschriften übergeben. Bereits einen Monat später bestätigte die Bundeskanzlei, dass 137 193 der Unterschriften gültig waren und die Initiative somit definitiv zustande gekommen war.



Hunde- und Katzenfleischhandel in Südostasien

In Südostasien werden jedes Jahr Millionen von Hunden und Katzen wegen ihres Fleisches getötet. VIER PFOTEN setzt sich dafür ein, dem grausamen Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien ein Ende zu setzen, und zwar durch die Zusammenarbeit mit der Regierung, durch Unterstützen lokaler Streunerpflegeprogramme, durch Rettungsaktionen und durch eine Sensibilisierung für den Handel. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Ländern Indonesien, Kambodscha und Vietnam.



VIER PFOTEN hat im Jahr 2023 an der FESPO in Zürich, der grössten Schweizer Tourismusmesse, am Stand von der Asien direkt GmbH die Besuchenden über den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch sowie über tierfreundliches Reisen informiert. Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Reiseunternehmen Asien direkt GmbH wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Das Reise-

unternehmen engagiert sich weiterhin, um einen Beitrag zur Beendigung des Hunde- und Katzenfleischhandels zu leisten.

Ausserdem unterstützte das Schweizer Büro von VIER PFOTEN die internationale Arbeit gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel mit einer Social-Media-Kampagne. So konnten weitere Unterschriften für die internationale Petition gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel gesammelt werden. Bis Ende des Jahres wurden international über zwei Millionen Unterschriften gesammelt.

Illegaler Welpenhandel

Als grossen Schritt gegen den illegalen Welpenhandel führte VIER PFOTEN im Mai 2022 in der Schweiz das Pilotprojekt VeriPet für die Rückverfolgbarkeit im EU-weiten Onlinehandel mit Haustieren ein. Das System VeriPet wurde in enger Kooperation mit der Tierdatenbank Amicus, mit Europetnet und der Kleinanzeigenplattform anibis.ch lanciert.

VeriPet ist eine innovative technische Lösung zur Bekämpfung des illegalen Welpenhandels. Das System kann sicherstellen, dass nur registrierte Hunde von rückverfolgbaren Verkäuferinnen und Verkäufern online angeboten werden. Dies macht den Onlinehandel sicherer und blockiert den Marktzugang für den illegalen Welpenhandel.

Während der Pilotphase wurden im Zeitraum von Mai 2022 bis März 2023 über 2000 Mikrochipnummern von Hunden in Verkaufsanzeigen überprüft. Die Auswertung der Pilotphase wurde in einem Projektbericht publiziert. Dieser Bericht konnte anschliessend verschiedenen nationalen und internationalen Behörden vorgestellt werden.

Um die Bevölkerung für die Problematik des illegalen Welpenhandels zu sensibilisieren, wurde die Kampagne mit dem Titel «Süss. Schnell. Krank.» weitergeführt. Eine von VIER PFOTEN erarbeitete Checkliste unterstützt zukünftige Hundebesitzer dabei, unseriöse Anbieter zu erkennen und Welpen verantwortungsvoll zu erwerben. Im Rahmen der Kampagne wurden mithilfe von Onlineanzeigen, Publireportagen und Social-Media-Beiträgen auf die Checkliste aufmerksam gemacht. Zudem wurden verschiedenen Tierkliniken Poster zum Aushang zur Verfügung gestellt. An der Show des deutschen Hundetrainers und Moderators Martin Rütter im Hallenstadion Zürich durfte VIER PFOTEN mit einem Informationsstand die Besucher über die Thematik informieren.



Soforthilfe für Haustiere von Geflüchteten aus der Ukraine

Im Jahr 2022 ist in der Ukraine ein Krieg ausgebrochen, der viele Menschen zur Flucht gezwungen hat. Auch in der Schweiz sind Zehntausende Flüchtlinge angekommen – nach Schätzungen haben circa 5 % ihre geliebten Haustiere mitgebracht. Um Tier und Mensch zu unterstützen, hat VIER PFOTEN gemeinsam mit der Stiftung für das Tier im Recht, der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (STVT) und weiteren Tierschutzorganisationen ein Projekt zur Soforthilfe für Haustiere von Geflüchteten aus der Ukraine lanciert. Die digitale fünfssprachige Plattform www.swisshelpforukrainianpets.ch bietet Informationen über Unterstützungsangebote zur Versorgung der Tiere (Futter, Medizin, Tierbedarf), Behördeninfos sowie rechtliche Auskunft und Beratung. Die Plattform wurde 2023 im Schnitt monatlich von über 500 Menschen besucht. Seit der Aufschaltung der Plattform wurde diese Webseite über 240 000-mal aufgerufen. Das Angebot von Futter, Beratung und medizinischer Unterstützung wurde aktiv in Anspruch genommen.

Streuner Katzen in der Schweiz

Schätzungen zufolge leben in der Schweiz zwischen 150 000 und 300 000 streunende Katzen, z. B. auf Bauernhöfen, in Schrebergärten oder bei alten Fabriken. Sie sind oft hungrig, krank, und meist nicht sterilisiert bzw. kastriert. Sehr viele Menschen sind sich dieser Problematik und des damit einhergehenden Leids nicht bewusst. Die Existenz von Streuner Katzen ist vor allem auf unkastrierte Hauskatzen mit Zugang ins Freie zurückzuführen. Zu wenige Menschen lassen ihre Katzen kastrieren, sodass Freigängerkatze und -kater für enormen Nachwuchs sorgen. Mit der Förderung der Kastration setzt sich VIER PFOTEN für eine ebenso humane wie nachhaltige Lösung ein, um die Zahl der Streuner Katzen zu reduzieren und damit Tierleid zu verhindern.

VIER PFOTEN unterstützt seit mehreren Jahren die Organisation NetAP, die auf die Kastration und Unterbringung verwilderter Hauskatzen spezialisiert ist. VIER PFOTEN unterstützt auch die Organisation Paw'pattes in der Westschweiz, die sich ebenfalls auf die Kastration von Katzen fokussiert.

Dogs on Board: für hundefreundliche Arbeitsplätze

Hunde erfreuen sich grosser Beliebtheit. Aufgrund ihrer Berufstätigkeit müssen jedoch viele Hundehalter ihre geliebten Fellnasen fremdbetreuen oder über längere Zeit allein zu Hause lassen. Ein Hund sollte jedoch nicht über viele Stunden allein gelassen werden, da Hunde sehr soziale Tiere mit enger Bindung zum Menschen sind. Die Begleitung an den Arbeitsplatz ist für viele Hunde eine gute Lösung.

Die im Jahr 2021 gestartete Kampagne «Dogs on Board: für hundefreundliche Arbeitsplätze» wurde im Jahr 2023 weitergeführt. Mit dieser Kampagne sollen Unternehmen ermutigt werden hundefreundlicher zu werden und von den zahlreichen positiven Aspekten eines Hundes am Arbeitsplatz zu profitieren. Im Rahmen der Kampagne wurde Sensibilisierungsarbeit in Form von Social-Media-Postings und Medienarbeit geleistet. Zudem wurden ein Flyer und ein Beratungsangebot erarbeitet, um Unternehmen bei einer möglichen Einführung von Hunden am Arbeitsplatz zu unterstützen.



© FOUR PAWS

Verantwortungsvolle Haustierhaltung

In der Schweiz hat fast jeder zweite Haushalt ein oder mehrere Haustiere.

Am beliebtesten sind mit Abstand Katzen. Weitere beliebte Familienmitglieder sind Hunde, Vögel, Kaninchen oder Reptilien. Aber auch Nagetiere, wie Rennmäuse oder Meerschweinchen, werden gern gehalten. All diese Haustiere bringen eine grosse Verantwortung und artspezifische Bedürfnisse mit sich. Werden die Tiere nicht richtig versorgt und/oder sozialisiert, führt dies zu Verhaltensstörungen und Tierschutzproblemen.

VIER PFOTEN will das Wissen von (künftigen) Tierhaltern über die richtige Anschaffung und Versorgung von Haustieren erweitern. Dadurch soll das Leben von Schweizer Haustieren verbessert werden. Aus diesem Grund stellt VIER PFOTEN Informationen und Anleitungen zur Haltung, Pflege und Beschäftigung verschiedenster Haustierarten zur Verfügung.

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden über die Kommunikationskanäle von VIER PFOTEN diverse Artikel und Ratgeber zu verschiedensten Themen veröffentlicht. Beispiele hierfür sind die Adoption von älteren Tieren, die optimale Kaninchenhaltung, Gefahrenquelle Pool sowie die Wahl des Haustiers, welches zum eigenen Lebensstil passt.



Bessere Lebensbedingungen für Nutztiere

Der Konsum tierischer Nahrungsmittel ist weltweit sehr hoch und wird mehrheitlich mittels industrieller Tierproduktion abgedeckt. Die intensive Tierhaltung hat negative Folgen für das Klima, verursacht Antibiotikaresistenzen und schränkt das Wohl der Tiere massiv ein. Allein in der Schweiz werden jährlich über 80 Millionen Schweine, Hühner, Rinder und weitere sogenannte Nutztiere geschlachtet. Fehlender Auslauf, mangelnde Beschäftigungsmöglichkeiten und die Zucht auf Höchstleistung sind nur einige Beispiele der hiesigen Tierschutzprobleme, die verhindern, dass die Tiere ihre natürlichen Bedürfnisse ausleben können.

VIER PFOTEN setzt sich seit Jahren für bessere Lebensbedingungen von Nutztieren ein. Dabei engagiert sich die Organisation vor allem gegen grausame Praktiken in der Nutztierhaltung (z. B. Stopfleber) und für die Verbesserung etablierter Haltungssysteme. Um Veränderungen zu erreichen, setzt VIER PFOTEN in Kampagnen neben der Aufklärungsarbeit bei Konsumierenden über traditionelle und soziale Medien auch auf Lobbying auf politischer Ebene sowie auf die Förderung von wissenschaftlichen Projekten.

Enten- und Gänsestopfmast

Obwohl die Stopfmast und die Herstellung von Stopfmastprodukten in der Schweiz seit über 40 Jahren aufgrund der dadurch verursachten Tierqual verboten ist, werden diese Produkte weiterhin importiert und als sogenannte Delikatessen in Restaurants, im Detail- und Grosshandel und in Feinkostgeschäften angeboten. Während der Konsum in der Deutschschweiz relativ gering ist, werden Stopfmastprodukte in den französisch- und italienischsprachigen Landesteilen deutlich häufiger konsumiert, besonders zu festlichen Anlässen und in der Weihnachtszeit. Gleichzeitig sind in den vergangenen zehn Jahren die Importe von Stopfleber in die Schweiz deutlich zurückgegangen. 2022 waren es «nur» noch 186 Tonnen, was einem Rückgang von 37 % entspricht. Diese Zahlen belegen das wachsende Bewusstsein und den Willen der Öffentlichkeit umzudenken.

Die von VIER PFOTEN im Jahr 2017 ins Leben gerufene Schweizer Kampagne gegen Stopfmast wurde 2023 daher mit einer neuen Sensibilisierungskampagne fortgesetzt: «Lieber Faux gras als Foie gras.» Unter diesem Aufhänger richtet sich VIER PFOTEN an die junge Generation und klärt über das wachsende Angebot von tierleidfreien Alternativen zur quälerischen Stopfleber auf. Im September beteiligte sich VIER PFOTEN an der Veranstaltung Alternatiba Léman mit einem Stand, an dem Alternativen zu Stopfleber vorgestellt wurden. Begleitend zum Welttag gegen Stopfleber am 25. November wurden im November und Dezember in einer Onlinewerbekampagne und im öffentlichen Raum Sujets gezeigt, die dazu einluden, Stopfleberalternativen auszuprobieren. Auch im direkten Gespräch mit mehreren Detailhändlern informierte VIER PFOTEN über Alternativen zu Stopfleber. Parallel zur öffentlichen Arbeit unterstützte VIER PFOTEN politisch eine Motion für ein Importverbot von Stopfleber sowie die Unterschriftensammlung für die Stopfleber-Initiative, welche kurz vor dem Jahreswechsel bei der Bundeskanzlei eingereicht wurde.



Klimaschutz

Klima und Tierschutz sind eng miteinander verbunden. Die Produktion von tierischen Lebensmitteln, insbesondere Fleisch, verschwendet Ressourcen, zerstört Lebensräume und verursacht einen grossen Teil der weltweiten Treibhausgasemissionen. Tierschutz ist somit auch Klimaschutz. Am 29. April rief VIER PFOTEN den nationalen «Meat Exhaustion Day» aus. An diesem Tag hat die Schweiz nach Berechnungen von VIER PFOTEN bereits so viel Fleisch gegessen, wie für das gesamte Jahr empfohlen wird. Nebst Aufklärungsarbeit über Social Media nahm VIER PFOTEN am 30. September auch an der nationalen Klimademonstration der Klima-Allianz Schweiz in Bern teil, um das Engagement für ein weltweites Ende der industriellen Massentierhaltung und für die Tiere in den Klimadiskurs einzubringen. Eine bunte Delegation aus Freiwilligen und Mitarbeitenden von VIER PFOTEN verlieh mit zwei riesigen aufblasbaren Weltkugeln sowie mit originellen Schildern, die in einem Workshop gemein-

sam mit Freiwilligen im Büro von VIER PFOTEN in Altstetten gebastelt worden waren, den Tieren in der Landwirtschaft eine Stimme.



© VIER PFOTEN

Neue Kampagne für die Tiere in der Landwirtschaft

2018 wurde die Initiative gegen Massentierhaltung lanciert. VIER PFOTEN unterstützte die Initiative seit ihrem Beginn, war 2021 dem Trägerverein der Initiative beigetreten und trug aktiv zur Abstimmungskampagne bei. Obwohl am Abstimmungssonntag im September 2022 mit 37 % Ja-Stimmen keine Mehrheit der Stimmbevölkerung erreicht werden konnte, hat die Initiative in den vergangenen fünf Jahren eine noch nie dagewesene öffentliche Debatte über den Umgang mit sogenannten Nutztieren angestoßen. Für VIER PFOTEN war und ist klar: Diese Debatte gilt es unbedingt fortzuführen. VIER PFOTEN setzt sich weiter für die Verbesserung der Tierhaltungsbedingungen in der Landwirtschaft ein und schafft verschiedene politische sowie kampagnenbezogene Hebel, um diese zugunsten der Tiere zu nutzen.

2023 hat VIER PFOTEN die Konzeption einer neuen Kampagne für die Tiere in der Landwirtschaft gestartet. Mit Unterstützung einer Kreativagentur wurde entschieden, nicht mit Schockbildern von Tierhaltungen abzuschrecken, sondern mit der neuen Kampagne zum Nachdenken anzuregen, indem die Fähigkeiten und Verhaltensweisen von Hühnern, Schweinen und Kühen sichtbar gemacht werden. Einfühlsame Bilder, versehen mit spannenden Fakten, sollen zeigen, dass jedes Tier Emotionen und Bedürfnisse hat – und jedes Tier ein eindrückliches Individuum ist. Gleichzeitig wird die Kampagne alles daransetzen, bei Konsumierenden von Tierprodukten das 3R-Prinzip zu verankern: Denn «Reduce, Refine, Replace» sind nicht nur Schlagworte, sondern ein Aufruf zum bewussten Konsum, für mehr Respekt und Wertschätzung gegenüber Tieren in der Landwirtschaft.



© FOUR PAWS

Allianz gegen Massentierhaltung

Die unterstützenden Organisationen der Initiative gegen Massentierhaltung standen auch im Jahr nach der Abstimmung weiterhin in gegenseitigem Kontakt. Die Organisationen stimmen sich im Bekenntnis überein, dass sie sich weiterhin für die Forderungen der Initiative stark machen, und verbleiben informell in der für die Abstimmung geformten Allianz.

Am 25. September 2023, dem ersten Jahrestag der Initiative, war VIER PFOTEN mit weiteren Gästen aus den Bereichen Landwirtschaft und Markt zu einer Podiumsdiskussion zur Frage «Welche Verantwortung tragen die Grossverteiler im Ernährungssystem?» eingeladen.

Im Oktober führte die Allianz gegen Massentierhaltung eine zweitägige Strategie-Retraite in Bern durch, um eine Theory of Change (Theorie des Wandels) für das Schweizer Ernährungssystem und die Rolle der darin gehaltenen Tiere zu erarbeiten.

Als Reaktion auf die Forderung «Tierwohl JETZT!», welche VIER PFOTEN gemeinsam mit Sentience und Greenpeace im Abstimmungskampf 2022 lanciert hatte, trafen sich VIER PFOTEN und Sentience mit einem der grossen Schweizer Detailhändler, um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen und gleichzeitig die Situation des Detailhandels zu diskutieren.

Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchkuhhaltung

VIER PFOTEN fördert und unterstützt die mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht (MAGKa). Dank der Revision des Lebensmittelrechts im Jahr 2020 in der Schweiz dürfen Kälber endlich offiziell von ihren Müttern gesäugt werden, auch wenn sie gleichzeitig gemolken werden. Die Nachfrage nach Milch aus muttergebundener Kälberaufzucht steigt, doch viele Konsumierende sind sich der Problematik der Trennung von Muttertier und Kalb noch nicht bewusst. Aus diesem Grund hat VIER PFOTEN im Jahr 2023 weitere Sensibilisierungsarbeit zum Thema geleistet und dabei mit dem Verein Cowpassion (Verein zur Förderung der muttergebundenen Kälberaufzucht in der Milchproduktion) zusammengearbeitet. Darüber hinaus ist VIER PFOTEN Teil eines Projekts mit Tier im Recht, der MUKA-Fachstelle und Cowpassion, um Möglichkeiten für eine weitere Verankerung der MAGKa zu prüfen.

Wissenschaftliche Projekte

VIER PFOTEN begleitete 2023 mehrere Forschungsprojekte des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) in der Schweiz.

Bereits seit einigen Jahren unterstützt VIER PFOTEN das Projekt Hof- und Weidetötung in der Schweiz. Bei der Hof- und Weidetötung wird den Tieren der stressvolle Transport und die enorme Belastung im Schlachthof erspart. Seit 2020 ist die Hof- und Weidetötung schweizweit unter strengen Auflagen erlaubt. VIER PFOTEN unterstützte 2023 das Hof- und Weidetötungsprojekt von Schweinen und Kleinwiederkäuern des FiBL.

Des Weiteren hat VIER PFOTEN einen Forschungsteil des sogenannten «SchweinErleben»-Projektes des FiBL finanziert, und zwar den Teil zur Haltung von intakten (nicht kastrierten) männlichen Tieren.

Tierschutz und Mode: «Wear it Kind»

Im Rahmen der Arbeit von VIER PFOTEN zu tierfreundlichen Textilien wurde das internationale Programm «Wear it Kind» auch in der Schweiz fortgesetzt. Nebst Anzeigen und Social-Media-Arbeit zur Sensibilisierung für verschiedene Textilthemen (z. B. Wolle und Daunen) wurde ein Magazin mit hilfreichen Einkaufstipps zu tierfreundlichen Textilien und Materialien herausgegeben und in verschiedenen Modegeschäften in der deutschen und französischen Schweiz ausgelegt.

Die Kampagne gegen Lämmerverstümmelung, «Wolle mit Po», wurde als Teil des «Wear it Kind»-Programms weitergeführt. Nebst der Unterstützung für die internationale Kampagne wurde in der Schweiz weitere Sensibilisierungsarbeit geleistet.

Pandemie und Tierwohl

Wie es die Covid-19-Pandemie zeigte, gibt es einen starken Zusammenhang zwischen der menschlichen und der tierischen Gesundheit. Um das Risiko weiterer Pandemien zu mindern, müssen die Haltungsbedingungen der sogenannten Nutztiere drastisch verbessert werden. Denn die Wissenschaft ist sich einig: Die Massentierhaltung bietet ideale Bedingungen für die Entwicklung von Zoonosen und somit auch für Pandemien. Mit diesem Argument setzte sich VIER PFOTEN auch dieses Jahr dafür ein, dass Tierwohlaspekte im Rahmen des internationalen Pandemieabkommens, das zurzeit noch verhandelt wird, aufgenommen werden. Dafür wurden Briefe an Repräsentanten und Repräsentantinnen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Bundesamts für Gesundheit (BAG) verschickt und verschiedene Gespräche mit Wissenschaftlern (u. a. des Geneva Graduate Institute) geführt.

Agrarallianz

VIER PFOTEN ist seit einigen Jahren Mitglied in der Agrarallianz und hat weiterhin an mehreren Treffen der Allianz teilgenommen, um aktiv Einfluss auf den Einbezug von Tierwohlkriterien in der Landwirtschaft zu nehmen sowie Anliegen des Tierschutzes in Stellungnahmen und Positionspapieren einzubringen.



Politische Arbeit von VIER PFOTEN in der Schweiz

Die gesellschaftlichen Erwartungen an die Art und Weise, wie wir Tiere behandeln, haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Das zeigen sowohl die verschiedenen Volksinitiativen als auch die diversen Vorstösse im Bereich Tierschutz, die in unserem Parlament regelmässig behandelt werden. Es ist daher sehr wichtig, dass wir als Tierschutzorganisation nicht nur die Bevölkerung sensibilisieren, sondern auch in der Politik für unsere Anliegen Bewusstsein schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen, verschickt VIER PFOTEN vor jeder parlamentarischen Session eine Sessionsvorschau. Diese richtet sich an alle Parlamentarier und beinhaltet jeweils ein Argumentarium zu den verschiedenen tierschutzrelevanten Vorstössen, die sie in der kommenden Session behandeln werden.

Nachdem 2022 die Motion «Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte» von Matthias Aebischer vom Ständerat abgelehnt worden war, entschied der Bundesrat im April 2023, dass ein Importverbot von Pelzen aus tierquälerischer Produktion trotzdem geprüft werden solle. Dies bedeutete nun einen neuen Hoffnungsschimmer für ein endgültiges Ende des Imports von tierquälerisch erzeugten Pelzprodukten in der Schweiz. Dies ist besonders erfreulich, da die seit 2014 bestehende Meldepflicht von der Branche nicht korrekt umgesetzt wird. Allein in den Jahren 2021 und 2022 wurden die Kennzeichnungspflichten in zwei Dritteln der kontrollierten Geschäfte nicht erfüllt.

Nachdem 2022 die Motion für ein Importverbot von tierquälerisch erzeugter Stopfleber im Nationalrat angenommen worden war, setzte sich VIER PFOTEN durch Positionspapiere und Argumentarien an die Parlamentarier dafür ein, dass diese auch im Ständerat angenommen werde. Doch im Juni 2023 kam es zu einem haarscharfen «Nein» zum Importverbot, und der Ständerat nahm die Motion mit der Änderung, dass es anstelle eines Importverbots nur eine Deklarationspflicht geben solle, an. Diesem Entscheid folgte im Herbst auch der Nationalrat, und die Motion wurde mit der Änderung verabschiedet.

Im November wurde die Volksinitiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk» eingereicht. Die Knallerei und die vielen Lichter versetzen Tiere immer wieder in Panik und es braucht daher insbesondere für laute Feuerwerkskörper eine

Einschränkung. Deshalb hat VIER PFOTEN, zusammen mit den Partnerorganisationen Fondation Franz Weber, Tier im Recht und Schweizer Tierschutz, die Feuerwerksinitiative tatkräftig durch Kommunikationsmassnahmen und Unterschriftensammlung unterstützt. Diese ist im Dezember zustande gekommen. Sobald der Bundesrat seine Stellungnahme publiziert hat, wird VIER PFOTEN zusammen mit den Partnerorganisationen und dem Initiativkomitee die weiteren Schritte bis zur Abstimmung organisieren und dafür sorgen, dass bis dahin möglichst viel Sensibilisierungsarbeit betrieben werden kann.

Schliesslich wurde im November auch die Vernehmlassung für die Revision der Tierschutzverordnung eröffnet, mit Frist bis zum 15. März 2024. Für den Tierschutz ist das ein grosser Meilenstein, denn es wurden einige Verbesserungen vorgesehen – darunter die 15-Wochen-Regel für den Import von Welpen und das Verbot des Schwanzcoupierens bei Lämmern. Doch auch hier gibt es noch Luft nach oben, und VIER PFOTEN plant, weitere Verbesserungsvorschläge in seiner Stellungnahme abzugeben.





Ausblick 2024 VIER PFOTEN in der Schweiz



Echtpelz – echt mies fürs Image

Im neuen Jahr wird VIER PFOTEN an der «FurFreeAlliance»-Kampagne gegen das Modeunternehmen Max Mara teilnehmen. Die FurFreeAlliance ist ein internationaler Zusammenschluss von mehr als 40 Tierschutzorganisationen in über 35 Ländern, die sich gemeinsam für ein Ende der Zucht und Tötung von Tieren für Pelz einsetzen. Während der vier bekannten Fashion Shows im Februar (New York, London, Mailand, Paris) werden offline und online Aktionen gegen Max Mara durchgeführt. Die Kampagne wird im September, falls Max Mara sich nicht zu einem Ausstieg aus Echtpelz bekennt, erneut aufgegriffen und fortgeführt.

Im März wird die von Bundesrat Alain Berset in Auftrag gegebene Vernehmlassungsvorlage erwartet. VIER PFOTEN Schweiz wird gemeinsam mit anderen Tierschutzorganisationen eine Stellungnahme einreichen und ein möglichst striktes Importverbot von tierquälerisch erzeugtem Pelz fordern.

Für die Herbstkampagne sind eine Zusammenarbeit mit einem Schweizer Topmodel sowie die Weiterführung der Unterstützung der Pelzinitiative und der Aufklärungsarbeit über die Missstände auf Pelzfarmen geplant. Da die Rotfuchsfakten auf den sozialen Medien von unseren Unterstützenden sehr gut aufgenommen wurden, wird VIER PFOTEN im Herbst 2024 eine weitere Reihe von Social-Media-Posts, diesmal zu Nerzfakten, veröffentlichen.

Keine Wildtiere im Zirkus

In den sozialen Medien soll weiterhin regelmässig über Wildtiere im Zirkus berichtet werden. Ausserdem werden weiterhin Artikel über Wildtiervorfälle in Zirkussen und über Gesetzesänderungen auf der Kampagnenwebsite veröffentlicht. Zudem wird eine Vernehmlassung zur strengeren Regelung von Wildtieren in Zirkussen in der Schweiz erwartet. VIER PFOTEN wird im Rahmen der Vernehmlassung eine Stellungnahme einreichen und sich so für möglichst strenge Richtlinien zur Haltung von Wildtieren in Zirkussen einsetzen.

#SaddestBears

Aktuell leben vier Bären mitten in den Bündner Bergen, im Arosa Bärenland: Meimo, Amelia, Sam und Jamila. Die Wanderausstellung vom Arosa Bärenland soll mit der Geschichte von Sam und Jamila erweitert werden. Über diese Ausstellung sollen auch im Jahr 2024 wieder viele Besucher für Tierschutzthemen sensibilisiert werden.

Im Winter wird das Kompetenzzentrum für Tierschutz (Kompanima) eine Ausstellung zum Thema Tiere im Winter erstellen und möchte dafür eine Live-Schaltung in eine Schlafbox im Arosa Bärenland integrieren. Dies bietet eine gute Gelegenheit, um die VIER PFOTEN Projekte zu thematisieren.

Die Petition zu Gallebären in Vietnam soll im Jahr 2024 abgeschlossen und den vietnamesischen Behörden übergeben werden. Hanoi bildet noch immer den traurigen Mittelpunkt der Gallebärenfarmen. Aus diesem Grund soll auf unseren sozialen Medien noch einmal über die Problematik informiert und die Petition geteilt werden, um der vietnamesischen Behörde aufzuzeigen, dass auch Hanoi endlich das Verbot der Gallebärenfarmen durchsetzen muss.

Tierschutz und Tourismus

Im Rahmen des Kurses Marketing und Kommunikation an der Universität St. Gallen (HSG) dürfen Studierende im Frühling ein Kreativkonzept für die Kampagne «Tierschutz und Tourismus» entwerfen und diese VIER PFOTEN präsentieren. Das Ziel des Kreativkonzepts ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für tierfreundliche Ferien. Dieses Projekt bietet nicht nur eine wertvolle Möglichkeit zur Förderung des Nachwuchses, sondern auch eine Chance, Informationen zum Tierschutz zu verbreiten und VIER PFOTEN den Studierenden und der Kursleitung näherzubringen.

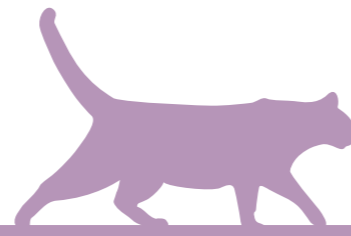
Im Mai 2024 wird VIER PFOTEN die Vorlesung an der Tourismusfachschule Thun Berner Oberland halten und so Tourismusstudierenden die Problematik hinter gewissen Tourismusattraktionen aufzeigen. Gleichzeitig soll aber auch verdeutlicht werden, dass Tierschutz und Tourismus sich nicht ausschliessen und es für viele Aktivitäten mit Tieren Alternativen oder tierfreundliche Optionen gibt, die in die Ferienplanung miteinbezogen werden können. Das Ziel ist, die Studierenden für Tierschutzthemen zu sensibilisieren, damit sie diese später in ihrem Beruf

ebenfalls berücksichtigen und Reisende dementsprechend beraten können. In einem nächsten Schritt sollen noch weitere Fachhochschulen angeschrieben werden, die das Thema Tierschutz in ihren Studiengang integrieren sollen.

Der Film «Dethroned», der die grausame Zucht, Haltung und Ausbeutung von Grosskatzen in der Tourismusindustrie aufzeigt, soll im Juni 2024 in Wien Premiere feiern. Der Film soll danach auch in der Schweiz für die Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung verwendet werden.

Feuerwerksinitiative

Zum Schweizer Nationalfeiertag ist erneut eine Pressemitteilung geplant und auch auf den Social-Media-Kanälen soll das Thema Feuerwerk zum 1. August wieder aufgenommen werden. Im Bezug auf die Feuerwerksinitiative wird als nächstes der Bundesrat Stellung zur Initiative nehmen und sie zur Annahme oder Ablehnung empfehlen. VIER PFOTEN möchte gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen zeitnah auf den Entscheid reagieren. Weiter wird VIER PFOTEN mit den anderen Organisationen und dem Initiativkomitee das weitere Vorgehen besprechen, damit ein möglicher Abstimmungskampf frühzeitig geplant und in Angriff genommen werden kann.



Ausblick 2024 Haustiere

Hunde- und Katzenfleischhandel in Südostasien

VIER PFOTEN plant, die Öffentlichkeit weiterhin über den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien über seine Social-Media-Kanäle zu sensibilisieren. Darüber hinaus wird VIER PFOTEN die erwähnte Petition bei den betreffenden Regierungen in Südostasien einreichen.

Illegaler Welpenhandel

VIER PFOTEN wird die Lobbyarbeit auf Bundesebene im Jahr 2024 fortsetzen, um eine Gesetzesänderung zu erreichen, die VeriPet für alle Onlineplattformen in der Schweiz verpflichtend macht. VIER PFOTEN wird sich unter anderem in einer Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung der Tierschutzverordnung zu VeriPet äussern. Auch die Öffentlichkeitsarbeit für potenzielle Welpenkäufer*innen wird durch eine Aufklärungskampagne weitergeführt. Weiter wird sich

VIER PFOTEN gegen den illegalen Welpenhandel in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram einsetzen.

Soforthilfe für Haustiere von Geflüchteten aus der Ukraine

Die Koalition zwischen VIER PFOTEN, Tier im Recht, STVT und anderen Tierschutzorganisationen wird auch im Jahr 2024 ihre Arbeit fortsetzen, um aus der Ukraine mit ihren Haustieren geflüchtete Personen zu unterstützen.

Streuner Katzen in der Schweiz

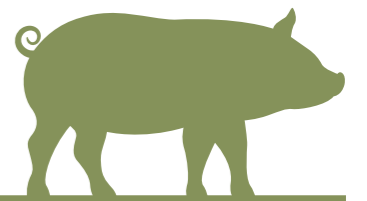
Die Zusammenarbeit mit den beiden Organisationen NetAP und Paw'pattes soll fortgeführt werden, um möglichst vielen Streuner Katzen zu helfen. Um die Schweizer Bevölkerung weiter über die Problematik von unkastrierten Katzen und die Notwendigkeit der Kastration von Freigängerkatzen aufzuklären, wird VIER PFOTEN die Sensibilisierungsarbeit auch im Jahr 2024 fortsetzen.

Dogs on Board: für hundefreundliche Arbeitsplätze

Auch im Jahr 2024 wird die Kampagne «Dogs on Board: für hundefreundliche Arbeitsplätze» weitergeführt, um weitere Unternehmen zu ermutigen, von den zahlreichen Vorteilen von Hunden am Arbeitsplatz zu profitieren.

Verantwortungsvolle Haustierhaltung

Um eine verantwortungsvolle Haustierhaltung zu fördern, wird VIER PFOTEN weiterhin Ratgeber veröffentlichen und zu verschiedensten Haustierthemen Medienarbeit betreiben.



Ausblick 2024 Nutztiere

Enten- und Gänsestopfmast

2024 wird VIER PFOTEN mit der Sensibilisierungsarbeit und einer Veranstaltung in der Romandie den Ansatz, Alternativen zu Stopfleber zu fördern, weiterverfolgen. VIER PFOTEN wird sich gleichzeitig in den laufenden politischen Prozessen engagieren, insbesondere in der Vernehmlassung für eine Deklarationspflicht von tierquälerisch erzeugter Stopfleber sowie in der politischen Debatte rund um die Stopfleber-Initiative. Darüber hinaus wird VIER PFOTEN das gesammelte

Fachwissen rund um den Import und den Markt von Stopfleberprodukten in der Schweiz in der Veröffentlichung von Pressemitteilungen sowie einem Hintergrundreport zum Einsatz bringen.

Klimaschutz

Auch im kommenden Jahr wird VIER PFOTEN über die direkte Verbindung zwischen Tierschutz und Klimaschutz aufklären – wie zum Beispiel mit dem nationalen «Meat Exhaustion Day» 2024. Auch an weiteren globalen Klimastreiktagen wird sich VIER PFOTEN beteiligen und in diesem Rahmen das Ende der industriellen Tierhaltung fordern.

Neue Kampagne für die Tiere in der Landwirtschaft

2024 wird die neue Sensibilisierungskampagne für die Tiere in der Landwirtschaft schweizweit lanciert werden, mit öffentlichkeitswirksamen Kampagnenbildern und unter Einbindung der VIER PFOTEN Unterstützenden.

Allianz gegen Massentierhaltung

Als ehemalige Trägerorganisation der Initiative gegen Massentierhaltung wird VIER PFOTEN sich im Rahmen der Allianz gegen Massentierhaltung weiterhin engagieren. Die Organisationen der Allianz pflegen einen regelmässigen Austausch und werden sich in der Entwicklung von Projekten im Rahmen von zwei Arbeitsgruppen zu Ernährung und Tierwohl unterstützen.

Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchkuhhaltung

VIER PFOTEN wird diese tierfreundlichere Haltungsform in der Milchproduktion, bei welcher die neugeborenen Kälber nicht von ihrer Mutter getrennt werden, auch 2024 weiter fördern, sowohl mit aufklärenden Kommunikationsmassnahmen zum Thema als auch in der Zusammenarbeit mit Cowpassion.

Wissenschaftliche Projekte

VIER PFOTEN wird weiterhin tierwohlfördernde Forschung in der Schweiz unterstützen: Unter anderem soll im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit dem FiBL eine Dokumentation über das Normalverhalten von Hausschweinen in einer «seminatürlichen» Umgebung entstehen. Die Dokumentation soll einerseits für Lehrzwecke eingesetzt werden können, andererseits aber auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Tierschutz und Mode: «Wear it Kind»

2024 wird bei VIER PFOTEN die Problematik der Lämmerverstümmelung (auch bekannt als Mulesing) in den Fokus rücken. Neben Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit zum Thema wird der Kontakt zu Schweizer Textilfirmen geknüpft, um sie zu einem Bekenntnis gegen Lämmerverstümmelung zu bewegen. Darüber hinaus ist VIER PFOTEN eingeladen, eine Vorlesung über Tierschutz in der Textilbranche an der Schweizer Textilschule in Zürich zu halten.

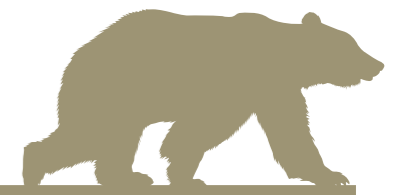
Pandemie und Tierwohl

VIER PFOTEN wird im kommenden Jahr weiterhin internationale und nationale Gelegenheiten nutzen, das Thema Pandemie und Tierwohl aufs politische Parkett zu bringen. Denn im Jahr 2024 wird es voraussichtlich in die letzte Runde der Verhandlungen des internationalen Pandemieabkommens gehen und daher ist es wichtiger denn je, dass wir uns dafür einsetzen, dass unsere Forderungen im Text enthalten sind. Geplant sind auch nächstes Jahr wieder verschiedene Lobbyingbriefe an das BAG aber auch Gespräche mit Repräsentanten und Repräsentantinnen der schweizerischen Delegation während der Verhandlungsrunden in Genf. Ebenfalls geplant ist eine Kontaktaufnahme mit dem One Health Institute der Universität Zürich, der ersten europäischen Universität, die ein solches Institut gegründet hat.

Agrarallianz

VIER PFOTEN wird auch 2024 die Stimme der Tiere in der Landwirtschaft in der Agrarallianz vertreten.

Ausblick 2024 Politische Arbeit



Politische Arbeit in der Schweiz

VIER PFOTEN wird sich zum einen im Rahmen der Vernehmlassung der Tierschutzverordnung dafür einsetzen, dass sich der rechtliche Status der Tiere in der Schweiz verbessert, und sich zum anderen in der vorgesehenen Revision zur Deklarationspflicht für Stopfleber und zum Importverbot von tierquälerisch erzeugten Pelzprodukten dafür engagieren, dass dem Tierwohl so umfassend wie möglich Rechnung getragen wird. Des Weiteren wird VIER PFOTEN verschiedene Tierschutzvorstösse, die 2024 im Parlament diskutiert werden, unterstützen und sich weiterhin für die Feuerwerksinitiative engagieren.



Fundraising und Finanzen

Fundraising

Spenden machen alles möglich

VIER PFOTEN kann seine Mission – eine bessere Welt für Tiere unter menschlichem Einfluss zu schaffen – nur dank grosszügiger Spenden umsetzen. Die eingegangenen Spenden haben direkte Auswirkungen auf das Leben von Tieren: Sie ermöglichen es VIER PFOTEN, das Leiden von Tieren aufzudecken, rechtzeitig Rettungsaktionen durchzuführen, Tiere dauerhaft zu schützen und durch politische Arbeit weltweit nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

VIER PFOTEN ist dankbar für die unschätzbare Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und institutionellen Spendern. Finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht es VIER PFOTEN, Entscheidungen unabhängig von politischen Zugehörigkeiten und Verbindungen zu treffen und so die beste Zukunft für die Tiere zu sichern.

Neben einem weltweiten Netzwerk mit mehreren nationalen Büros, die vor Ort Spenden sammeln, erstreckt sich das Fundraising des internationalen Teams von VIER PFOTEN auch auf Länder ohne eigenes Büro. Die weltweiten Fundraising-Ziele von VIER PFOTEN konzentrieren sich auf einen nachhaltigen Zweck über traditionelle Kanäle und diversifizierte Einnahmequellen.

Kontinuierlicher Dialog mit Spendern über die Arbeit von VIER PFOTEN

Nach Überzeugung von VIER PFOTEN ist die Interaktion und Kommunikation mit Spendern von entscheidender Bedeutung. VIER PFOTEN setzt deshalb verschiedene Fundraising-Methoden ein, um der Tierschutzarbeit weltweit zu grösserer Bekanntheit zu verhelfen und sich Unterstützung zu sichern. Dazu zählen persönliche Gespräche ebenso wie die Kommunikation via Telefon, E-Mail, Briefsendungen, Fernsehen, soziale Medien sowie Präsenz- und Onlineveranstaltungen. VIER PFOTEN steht in regelmässigem Kontakt mit Spendern, um sie über die Wirkung der Arbeit auf dem Laufenden zu halten, Beiträge anzuerkennen und ihnen Gelegenheit zu bieten, über seine Website,

telefonisch, per Post und E-Mail zu seiner langfristigen Mission beizutragen.

Eine dauerhafte Wirkung erzielen

Für VIER PFOTEN ist es wichtig, nachhaltige Einnahmen zu erzielen, um weiterhin für Tiere da sein zu können. Einmalige und regelmässige Spenden bieten eine verlässliche Einkommensquelle über das ganze Jahr und ermöglichen es VIER PFOTEN, eine dauerhafte Wirkung zu erzielen. Dank der Spenden kann VIER PFOTEN starke Partnerschaften vor Ort aufbauen und in kritische längerfristige Projekte investieren, um noch grössere positive Veränderungen im Leben von Tieren zu bewirken.



© VIER PFOTEN | Paul Lovis Wagner

Finanzbericht

78 %

der Zuwendungen
fliessen direkt in die
Tierschutzprojekte

Transparenz und Sicherheit für Spendende

VIER PFOTEN kann dank der Unterstützung zahlreicher Spendenden auf ein sehr erfreuliches Jahr 2023 zurückblicken. Die Summe der erhaltenen Zuwendungen lag erneut bei mehr als 30 Millionen Franken. Im Jahr 2023 wurden 24,8 Millionen Franken direkt in Tierschutzprojekte, Kampagnen und Kommunikation investiert. Das entspricht 78 % aller erhaltenen Zuwendungen. Die Jahresrechnung 2023 wurde von der Revisionsgesellschaft KPMG AG geprüft und vom Stiftungsrat verabschiedet.

Die Spenden stammen auch im zurückliegenden Geschäftsjahr hauptsächlich von Privaten. VIER PFOTEN dankt allen Spendenden für das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich.

Staatlich und privat geprüfte Stiftung mit gemeinnützigem Charakter

Das kantonale Steueramt Zürich erkennt VIER PFOTEN als gemeinnützig an und befreit die Stiftung deshalb von der Steuerpflicht. Spenden können in vielen Fällen ganz oder teilweise von den Steuern abgezogen werden. Die Eidgenössische Stiftungsaufsicht prüft und genehmigt jährlich den Rechenschaftsbericht (Rechenschaftsablage) der Stiftung. Die Revisionsstelle KPMG AG prüft jährlich die Rechnung von VIER PFOTEN.

Verantwortungsvoller Umgang mit den Spenden ist eines der Grundprinzipien von VIER PFOTEN

Jahresrechnung 2023

2023 CHF
in Tausend

Erhaltene Zuwendungen	31 797
Aufwendungen	
Bären	-10 177
Grosskatzen	- 6 181
Streuner	- 2 606
Nutztiere	-1 266
Kampagnen	-1 117
Affen	-1 067
Tiernothilfe	-1 018
Heimtiere	-670
Sonstige Tierschutzprojekte	-720
Aufwand für Projekte, Kampagnen und Kommunikation	24 822
Spendengewinnung	-5 191
Administration	-753
Total Spendengewinnung und Administration	-5 944
Total Betriebsaufwand	-30 766
Betriebliches Ergebnis	1 031
Finanzertrag	41
Finanzaufwand	-117
Ausserordentlicher Ertrag	0
Jahresergebnis	955
Zuweisung Fonds	-750
Zuweisung Bilanzüberschuss	-205
Saldo	0

Adressen

Hauptsitz

VIER PFOTEN International

Linke Wienzeile 236
1150 Wien, Österreich
T: +43 1 545 50 20-0
office@four-paws.org
www.four-paws.org

Australien

VIER PFOTEN Australien

Se 2, 255 Broadway Street
Glebe, NSW, 2001
T: +61 1 800 454 228
office@four-paws.org.au
www.four-paws.org.au

Belgien

EPO Office

Rue Ducale 29, 1000 Brüssel
T: +32 2 74 00 888
office@vier-pfoten.eu
www.vier-pfoten.eu

Bulgarien

VIER PFOTEN Bulgarien

Fondatsia CHETIRI LAPI,
ul. Pirotska 8, entrance. A, fl.1
1000 Sofia
T: +359 2 953 17 84
office@four-paws.bg
www.four-paws.bg

BÄRENWALD Belitsa

Andrianov Chark, Blagoevgrad
District, 2780 Belitsa
T: +359 888 002 358

Streunertierklinik Bankya

ul. Aleksandar Stamboliyski 37
1320 Bankya, Oblast Sofia
T: +359 888 404 447

VIER PFOTEN Center for Animal-Assisted Intervention

ul. Han Krum 38A, 1000 Sofia
T: +359 884 733 029

Deutschland

VIER PFOTEN Deutschland

Lübecker Strasse 128
22087 Hamburg
T: +49 403 992 490
office@vier-pfoten.de
www.vier-pfoten.de

BÄRENWALD Müritz

Am Bärenwald 1, 17209 Stuer
T: +49 39924 791 18
info@baerenwald-mueritz.de
www.baerenwald-mueritz.de

TIERART Wildtierstation

Tierartstrasse 1, 66506 Massweiler
T: +49 6334 9847 377
wildtiertrauffangstation@tierart.de
www.tierart.de

Frankreich

VIER PFOTEN Frankreich

(Büro seit März 2023)
6 rue Charles Floquet
92120 Montrouge
T: +33 9 87 79 27 08
info@quatre-pattes.org
www.quatre-pattes.org

Indonesien

ORANG-UTAN WALDSCHULE

Jl. Soekarno Hatta KM.38 RT.009
Kelurahan Sungai Merdeka,
Kecamatan Samboja (Barat)
Kabupaten Kutai Kartanegara
Provinsi Kalimantan Timur

Jordanien

Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa for Nature and Wildlife

Al Manara Rd, Jerash 26173
Jordanien
T: +962 7 9504 8646
info@almawajordan.org
www.almawajordan.org

Kosovo

VIER PFOTEN Kosovo / BÄRENWALD Prishtina

Rruga Liqeni, p.n. Mramor village
Prishtina 10000
T: +383 38 606 605
bearsanctuary-prishtina@
four-paws.com
www.bearsanctuary-prishtina.org

Niederlande

VIER PFOTEN Niederlande

Oostenburgervoorstraat 162
1018 MR Amsterdam
T: +31 20 625 25 26
office@vier-voeters.nl
www.vier-voeters.nl

FELIDA Grosskatzenzentrum

Grindweg 22
8422 DN Nijieberkoop
T: +31 516 451 648
felida@four-paws.org
www.felida-bigcatsanctuary.org

Österreich

VIER PFOTEN Österreich

Linke Wienzeile 236
1150 Wien, Österreich
T: +43 1 895 02 02-0
office@vier-pfoten.at
www.vier-pfoten.at

■ VIER PFOTEN Büros

■ VIER PFOTEN Schutzzentren, Kliniken, Animal-Assisted-Intervention-Zentren

■ Partner

BÄRENWALD Arbesbach

Schönfeld 18, 3925 Arbesbach
T: +43 2813 76 040
office@baerenwald.at
www.baerenwald.at

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee

Untere Hauptstrasse 34
2286 Haringsee
T: +43 2214 480 50
office@eulen-greifvogelstation.at
www.eulen-greifvogelstation.at

PFOTENHILFE Lochen

Gutfending 11, 5221 Lochen am See
T: +43 664 541 50 79
info@pfotenhilfe.org
www.pfotenhilfe.org

Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz

Altstetterstrasse 124, 8048 Zürich
T: +41 43 311 80 90
office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Arosa Bärenland

Poststrasse 27 / SKZA, 7050 Arosa
T: +41 81 378 70 20
baeren@arosa.swiss
www.arosabaerenland.ch

Südafrika

VIER PFOTEN Südafrika

9B Bell Crescent,
Westlake Business Park
The Green Building
Kapstadt 7945
T: +27 21 702 4277
office@four-paws.org.za
www.four-paws.org.za

LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum

Farm Kleinbloemhof
Bethlehem 9700
T: +27 58 304 1691 (Park)
T: +27 58 304 1003 (Sanctuary)
office@lionsrock.org
www.lionsrock.org

Thailand

FOUR PAWS Thailand

89 AIA Capital Center, 20th Floor,
Unit No. 2004-2007 (Room No. 2081
and 2083), Ratchadapisek Road,
Dindaeng Sub-District, Dindaeng
District, Bangkok 10400
T: +66 99 894 6533

Ukraine

VIER PFOTEN Ukraine

12, ul. Illenka, 04050 Kyiv
T: +380 680 251 132

VIER PFOTEN Center for Animal Assisted Intervention

Office 9, Teatralna St,
21050 Winnyzja
T: +380 680 251 132

BÄRENWALD Domazhyr

1 Vedmezhy Krai St, Zhornyska,
Yavoriv District, 81083 Lviv
T: +380 675 093 058
bsd-office@four-paws.org
www.bearsanctuary-domazhyr.org

USA

VIER PFOTEN USA

36 Bromfield St, Suite 410,
Boston, MA 2108
T: +1 617 942 1233
info@fourpawsusa.org
www.fourpawsusa.org

Vereinigtes Königreich

VIER PFOTEN Vereinigtes Königreich

7-14 Great Dover St
London SE1 4YR
T: +44 20 792 279 54
office@four-paws.org.uk
www.four-paws.org.uk

Vietnam

VIER PFOTEN Vietnam / BÄRENWALD Ninh Binh

Cuc Phuong-Bai Dinh road Ky Phu
commune, Nho Quan district,
Ninh Binh 430000
T: +84 229 3666 388
info@four-paws.org.vn
www.bearsanctuary-ninhbinh.org

VIER PFOTEN International (in Vietnam)

2nd floor, Trung Yen 1 Building,
No. 1 Vu Pham Ham,
Trung Hoa Ward, Cau Giay District,
Hanoi 100000
T: +84 862 712 886
office@four-paws.org



VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Altstetterstrasse 124

8048 Zürich

Tel.: +41 43 311 80 90

office@vier-pfoten.ch

Spenden:

IBAN: CH58 0900 0000 8723 7398 1



www.vier-pfoten.ch



[vierpfoten.schweiz](https://www.facebook.com/vierpfoten.schweiz)



[vierpfoten.schweiz](https://www.instagram.com/vierpfoten.schweiz)



[VIERPFOTEN](https://www.linkedin.com/company/vierpfoten)



[VIERPFOTEN](https://twitter.com/VIERPFOTEN)



[4PFOTEN](https://www.youtube.com/channel/UC4PFOTEN)